

BIBERACH KOMMUNAL

Amtliches Mitteilungsblatt der Stadt Biberach | Mit den Teilorten Mettenberg, Ringschnait, Rißegg und Stafflangen

Nr. 30 | 29. August 2018

Gemeinderat stimmt der Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplans für Heusteige 1 zu

Mehrstöckiges Wohn- und Geschäftshaus

Auf dem Grundstück Heusteige 1 zeichnet sich eine konkrete Entwicklung ab. Der neue Eigentümer, die Herecon Projekt GmbH, möchte die auf absehbare Zeit leer stehende Altimmobilie abbrechen und durch ein mehrstöckiges Wohn- und Geschäftshaus ersetzen. Ein Biolebensmittelmarkt, ein Drogeriemarkt sowie ein Café sollen im Erdgeschoss entstehen, in den Obergeschossen Wohnungs- und Büronutzungen.

Das Vorhaben wird von der Verwaltung ausdrücklich gutgeheißen. Der Gemeinderat hat der Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplans mit örtlichen Bauvorschriften zugestimmt. Auf dem Grundstück wird derzeit noch ein Edeka-Markt betrieben, der aber demnächst ins Talfeld umsiedelt. Mit den geplanten Einrichtungen wäre deshalb auch eine Grundversorgung für die Wohnnachbarschaft weiterhin sichergestellt.

Zur Steuerung der künftigen Entwicklung hat der Gemeinderat im März 2015 den Beschluss zur Aufstellung eines Textbebauungsplanes gefasst. Ziel der Planung sollte sein, ein eingeschränktes Mischgebiet auszuweisen, das grundsätzlich nicht wesentlich störendes Gewerbe, Dienstleistungen und eingeschränkte Wohnnutzung zulässt. Zusätzlich sollte auch ein flächenmäßig reduzierter, eingeschränkter Einzelhandel von Nahrungs- und Genussmitteln ermöglicht werden. Die Bestandsimmobilie weist derzeit eine Verkaufsfläche von rund 900 Quadratmetern auf. Durch den Ausschluss innenstadtrelevanten Einzelhandels sollte einem möglichen Kaufkraftabzug aus der Innenstadt vorgebeugt werden.

Nach Gesprächen mit dem damaligen Eigentümer über die Entwicklungsmöglichkeiten wurde das Grundstück im Herbst 2016 überraschend allgemein zum Kauf angeboten. Um einer ungewünschten Entwicklung frühzeitig





Auf dem Grundstück Heusteige 1 soll ein mehrstöckiges Wohn- und Geschäftshaus entstehen mit Bio-Lebensmittelmarkt, Drogeriemarkt und einem Café im Erdgeschoss und mit Wohnungen und Büros im Obergeschoss.

Grafik: "Büscher Architekten" aus München

entgegenzuwirken, hat das Baudezernat hieraufhin in einem Papier grundsätzliche städtebauliche Ziele und Rahmenbedingungen definiert. Auf dieser Basis erfolgten intensive Beratungen potenzieller Grundstückskäufer. Von fast allen Interessenten wurde der Wunsch nach einer monofunktionalen Handelsnutzung geäußert, vorzugsweise in Form eines großflächigen Lebensmittelmarktes und in Ergänzung eines Drogeriemarktes. Ende 2017 wurde das Grundstück schließlich von der Herecon Unternehmensgruppe (Prien am Chiemsee) erworben, welche eine Mischnutzung entsprechend den Zielen des ursprünglichen Aufstellungsbeschlusses anstrebt.

Der Drogeriemarkt soll eine Verkaufsfläche von rund 620 Quadratmetern haben, ein Biolebensmittelmarkt von rund 780 Quadratmetern, gegebenenfalls ergänzt durch ein frei stehendes Café für einen örtlichen Bäcker, Gesamtverkaufsfläche somit rund 1400 Quadratmeter. Darüber sind drei Gebäuderiegel mit mehreren Geschossen geplant. In diesen Obergeschossen sollen Mietwohnungen untergebracht werden, alternativ kommen grundsätzlich auch Büroflächen oder eine Nutzung für Kurzzeitwohnen (Boardinghouse) durch regionale Firmen in Betracht.

Die Erschließung des Kundenparkplatzes soll weiterhin über die Heusteige erfolgen, zudem wird eine zweite, direkte Zufahrt von der Memminger Straße angestrebt. Während die Stellplätze für die Obergeschosse in einer Tiefgarage untergebracht werden, sollen die Kundenstellplätze der beiden Märkte sowie die Anlieferzone auch aus Lärmschutzgründen zur Memminger Straße hin ausgerichtet werden.

Dass städtebaulich etwas Besseres entsteht als derzeit ("kein Schmuckstück") zu sehen, wünscht sich Friedrich Ko-

Fortsetzung auf Seite 2

Fortsetzung von Seite 1

lesch (CDU). Das Grundstück nutzen und in der Bebauung nach oben gehen, fände er auch an anderen Stellen, an denen es möglich ist, den richtigen Weg. Die verkehrliche Anbindung sei noch nicht gut gelöst, die Stellplätze wahrscheinlich nicht ausreichend. Und es müsse sichergestellt sein, dass es auf die gegenüberliegende Firma Liebherr keine negativen Auswirkungen hat. Das sei nicht der Fall, sicherte Baubürgermeister Christian Kuhlmann zu, entsprechende Immissionsuntersuchungen seien gemacht worden. Die SPD-Fraktion sei erleichtert über die Entwicklung, hob Gabriele Kübler auf die Grundversorgung für die Bevölkerung in diesem Gebiet ab. Unschlüssigkeit herrscht aber in der Frage wegen einer zweiten Zufahrt über die Memminger Straße. Wenn, dann dürfe diese den Verkehrsfluss auf der Memminger Straße nicht stören. Die Mitwirkung des Gestaltungsbeirats hat die Freien Wähler beruhigt. Wohn- und Büroflächen werden begrüßt, die Anzahl der Parkplätze bezeichnete Ulrich Heinkele als "knäpplich". Nicht so Josef Weber von den Grünen, der die Parkplatzsituation zukünftig ohnehin anders sieht. Das Vorhaben als solches wird positiv gesehen: "Ich glaube, dass es attraktiv wird." Die FDP macht ihre Zustimmung von der weiteren Entwicklung abhängig, nicht zuletzt von der Verkehrsanbindung und den Parkplätzen, wie Alfred Braig erläuterte. Starkes Geschütz fuhr Ralph Heidenreich auf, als er Parallelen zum Steigerlager zog. Unten Geschäfte, eine Tiefgarage, oben Wohnen: "Sind wir sicher, dass wir da nicht in die gleichen Schwierigkeiten kommen?" Baubürgermeister Kuhlmann hat damit kein Problem. Das Steigerlager sei eine andere Dimension, außerdem im Besitz einer Eigentümergemeinschaft. Hier habe man es mit einem Eigentümer zu

Nach der Zustimmung des Gemeinderats wird nun ein förmliches Bebauungsplanverfahren eingeleitet. Das Bauvorhaben wird durch den Gestaltungsbeirat weiter begleitet. Iris Ege von der Energieagentur sieht Sonnenenergie positiv

Solarstrom lohnt sich immer noch

Solarstrom lohnt sich nicht mehr, glauben viele Hausbesitzer. Die Anschaffung sei zu teuer, der Umbau zu aufwendig. Im Interview erklärt Iris Ege, Energieberaterin der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg und der Energieagentur Biberach, warum das so nicht stimmt und beantwortet die wichtigsten Fragen zum Thema Photovoltaik.

Die staatliche Förderung im Bereich Solarenergie wurde ja in den vergangenen Jahren drastisch gekürzt. Lohnt sich Photovoltaik (PV) für Otto-Normal-Eigenheimbesitzer heute noch?

Ganz bestimmt! Denn die Preise für die Anschaffung der Module sind in den zurückliegenden Jahren deutlich gesunken, sodass sich Photovoltaik nach wie vor lohnt – vor allem durch die verstärkte Nutzung des Solareigenstroms

Ist es generell besser, den Strom selbst zu nutzen als ihn ins Netz einzuspeisen?

Ja! Da die Einspeisevergütung sich auf niedrigem Niveau eingependelt hat, ist es tatsächlich sinnvoller, den Strom selbst zu nutzen. Momentan bringt die Einspeisung einer Kilowattstunde bei Neuanlagen etwas mehr als 12 Cent, garantiert für 20 Jahre. Eine Kilowattstunde Strom aus dem Netz kostet mindestens 25 Cent. Der Direktverbrauch spart also deutlich mehr ein, als der Verkauf einbringt.

Wie kann mehr von dem selbst erzeugten Strom genutzt werden?

Mit einer PV-Anlage auf dem Dach kann im Durchschnitt 15 bis 30 Prozent des erzeugten Stroms selbst genutzt werden. Abends und nachts, wenn bei-

Eignungscheck Solar

Der Eignungscheck Solar der Energieberatung der Verbraucherzentrale und der Energieagentur Biberach beantwortet alle Fragen rund um das Thema Photovoltaik. Bei einem Vor-Ort-Termin kommt ein Energieberater und prüft anhand von Dachflächen, -typen und -neigung, ob eine Solaranlage auf das Haus passt. Dabei beantwortet der Experte Fragen zu Umsetzung, Kosten und Wirtschaftlichkeit. Ebenfalls im Eignungscheck Solar enthalten sind Informationen zu den aktuellen Fördermöglichkeiten über den Bund und landesweite Fördertöpfe. Im Anschluss gibt es einen Kurzbericht, der einen Überblick liefert, wie "solartauglich" die Immobilie ist und über die weiteren Schritte informiert. Die Verbraucherzentrale Baden-Württemberg bietet diesen Check dank Förderung durch das Bundeswirtschaftsministerium für 40 Euro an. Interessierte können ab sofort einen Beratungstermin unter der kostenlosen Telefonnummer 0800 809802400 oder direkt bei der Energieagentur Biberach unter 372374 vereinbaren.

spielsweise für Licht, Fernseher oder Waschmaschine viel Strom benötigt wird, scheint aber keine Sonne. Mit einer Batterie kann der tagsüber produzierte Strom gespeichert und so der Anteil an selbst genutztem Strom auf 30 und 60 Prozent hochgeschraubt werden. Die Anschaffung von Speichern wird übrigens staatlich gefördert.

Wie groß sollte denn eine PV-Anlage für ein Einfamilienhaus sein und wie teuer ist das?

Je größer, desto besser! Für je 1000 Kilowattstunden Strom, die ein Haushalt pro Jahr verbraucht, sollte mindestens ein Kilowatt Nennleistung (1 kWp, ausgesprochen: Kilowatt Peak) eingeplant werden. Das kostet inklusive Installation jeweils etwa 1200 bis 1600 Euro netto. Mehr als 10 kWp sollten Privatleute nicht einplanen. Jenseits dieser Grenze gelten andere Vorgaben, die den Betrieb komplizierter und weniger wirtschaftlich machen.

Kann eine PV-Anlage auf jedem Dach installiert werden?

Auch wenn sich hier einige Mythen halten: Flachdächer sind ebenso geeignet wie Dächer mit Neigung. Und auch auf Ost- und Westdächern können Anlagen wirtschaftlich sein. An Fläche benötigt eine Photovoltaikanlage rund acht Quadratmeter pro Kilowatt Nennleistung. Wichtig ist, dass eine eventuell nötige Dachsanierung vorab erledigt wird.

Elektrifizierung Südbahn

Änderungen im Bahnverkehr

Die Südbahn wird zwischen Ulm und Friedrichshafen bis 2021 in mehreren Etappen elektrifiziert. Die erste Bauphase beginnt am Montag, 10. September, und endet am Freitag, 21. Dezember.

Die Interregio-Express-Züge fahren zwischen Stuttgart Hauptbahnhof über Ulm Hauptbahnhof nach Neu-Ulm. In Neu-Ulm muss umgestiegen werden und es besteht Anschluss an die Regionalbahn über Aulendorf nach Friedrichshafen. Auch in der Gegenrichtung fahren die Schnellbusse zwischen Laupheim West/Stadt und Neu-Ulm mit Anschluss an die Interregio-Express-Züge in Richtung Stuttgart. Die Regionalbahnen Ulm/Laupheim Stadt nach Aulendorf entfallen. Zwischen Aulendorf und Laupheim West fahren mindestens stündlich Ersatzzüge mit Halt in Schemmerberg, Warthausen, Biberach Süd und Bad Schussenried.

BIBERACH KOMMUNAL | Impressum

Herausgeber:

Große Kreisstadt Biberach an der Riß

Verantwortlich: für den amtlichen Teil

Oberbürgermeister Norbert Zeidler

für den nicht amtlichen Teil

die jeweiligen gesetzlichen Vertreter der mitteilenden Organisationen, Kirchen und Vereine

Redaktion

Andrea Appel (Stadt Biberach)
Telefon: 07351/51 299
Achim Zepp (Biberacher Verlagsdruckerei)
E-Mail: Biberach.Kommunal@Biberach-Riss.de
Redaktionsschluss: 1 Woche vor Erscheinen,
in der Regel mittwochs, 12 Uhr

Druck, Anzeigen, Verteilung:

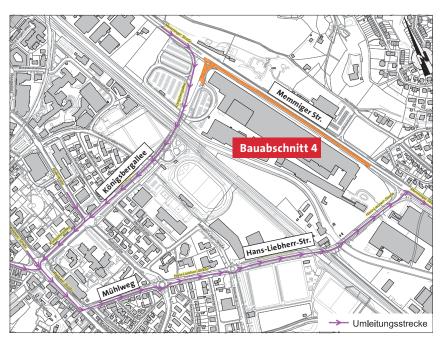
Schwäbische Zeitung Biberach GmbH & Co. KG Verantwortlich für Anzeigen: Hubert Müller Anzeigenannahme Telefon: 07351/5002 32 E-Mail: anzeigen.bc.kommunal@schwaebische.de Zustellung; Reklamation Tel.: 07351/5002 44 BIBERACH KOMMUNAL erscheint wöchentlich in der Regel immer mittwochs und wird kostenlos an alle Haushalte der Stadt Biberach einschließlich der Teilorte Stafflangen, Ringschnait, Rißegg und Mettenberg verteilt.

Die Inhalte der Seiten dieses Amtlichen Mitteilungsblattes wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Für Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Daten kann dennoch keine Garantie übernommen werden. Eine Haftung, insbesondere für materielle oder immaterielle Schäden oder Konsequenzen, die aus der Nutzung unseres Angebotes entstehen, ist ausgeschlossen, sofern nicht nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verhalten vorlag.

Die Redaktion von BIBERACH KOMMUNAL behält sich das Recht vor, zur Verfügung gestellte Manuskripte, Unterlagen, Bildmaterial, etc. zu bearbeiten. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Sämtliche Inhalte von BIBERACH KOMMUNAL sind urheberrechtlich geschützt. Weiterverbreitung oder Verwendung jeder Art sind ohne vorherige Genehmigung nicht zulässig. Die Angebote in diesem Amtsblatt sind freibleibend.

Belagssanierung Königsbergallee/Memminger Straße

Arbeiten in Bauabschnitt 4



Von Ende Juli bis Mitte/Ende September werden abschnittsweise die Straßenbeläge der Königsbergallee und der Memminger Straße saniert. Mittlerweile wurde mit den Arbeiten im Bauabschnitt 4 begonnen.

Bauabschnitt 4 umfasst die Königsbergallee ab der Ausfahrt Liebherr bis zur Memminger Straße sowie die Memminger Straße von der Einmündung Königsbergallee bis zur Einmündung Hans-Liebherr-Straße (nur westliche Seite). Der Verkehr wird frühzeitig von der Ulmer Straße aus über die Nord-

westumfahrung in Richtung B312 geleitet. Die letzte Umleitungsmöglichkeit findet über die Königsbergallee, Waldseer Straße, Hans-Liebherr-Straße und wieder zurück auf die Memminger Straße statt.

Für den Linienbusverkehr ergeben sich folgende Änderungen: Vom 29. August bis 26. September kann die Linie 6 morgens zwischen 7 und 9 Uhr ab ZOB in Richtung Liebherr die Haltestellen Gerster/Freibad und Liebherr/B 465 nicht bedienen. Ersatzweise wird in diesem Zeitraum die Haltestelle Liebherr-Werk bedient.

Telawiallee

Geänderte Stadtbuslinie 5

Wegen Belagsarbeiten können die Haltestellen in der Telawiallee bis Freitag, 31. August, nicht bedient werden. Eine Ersatzhaltestelle wird auf dem Verbindungsweg zwischen der Bergerhauser Straße und der Mettenberger Straße auf Höhe der Einmündung der Gerhard-Storz-Straße eingerichtet. Voraussichtlich ab Freitagvormittag ist die Telawiallee wieder frei befahrbar. Sobald die Absperrungen abgebaut

sind, werden die Haltestellen in der Telawiallee wieder angefahren. Weitere Informationen zu den Fahrzeiten der Linienbusse und des Anrufsammeltaxis geben die Mitarbeiter der Stadtwerke Biberach GmbH unter Telefon 30250150.

Aktuelles über Nahverkehr, Bäder und Parkhäuser kann auf der Homepage unter www.swbc.de eingesehen werden.

Bachreinigung

Schwarzer Bach und Unterer Stadtbach

Die alljährliche Reinigung des Stadtbaches steht an: Von Montag, 10. September, bis voraussichtlich Freitag, 14. September, wird das Wasser des Schwarzen Baches und des Unteren Stadtbaches entlang von Stadtbücherei und Altem Postplatz teilweise gesperrt. Es bietet sich für Hauseigentümer an, während der Zeit der Absperrung eigene Reinigungspflichten oder Sanierungsarbeiten zu erledigen. Bauarbeiten am 70B/Bahnhof

Geänderte Abfahrtsstellen

Linie	Abfahrtssteig		
	normal	KW 36	Richtung
1	1	1 neu	Bereitschaftspolizei
1	4	4 neu	Frei- und Hallensportbad (morgens Li. 1/6)
2	1	1 neu	Fünf Linden
2	5	5 neu	Röhrenöschle – Aspach
3	3	3 neu	Weißhauptstraße
3	6	6 neu	Stadtfriedhof
4	1	1 neu	Gewerbegebiet Flugplatz
4	4	4 neu	Rindenmoos
5	3	3 neu	Rißegg
5	5	5 neu	Mettenberg – Ellmannsweiler
6	13	13	Handtmann – Liebherr (nachmittags um 13.12 und 13.42 Uhr)
11	12	12	Stafflangen – Bad Buchau
215	15	9	Schwendi – Regglisweiler
216	19	9	Eberhardzell – Bad Wurzach
217	14	14	Hochdorf – Unteressendorf – Winterstettendorf
222	15	1 neu	Obersulmetingen – Laupheim (Abfahrtsstelle unverändert)
250	17	Frei	Ringschnait – Ochsenhausen
252	15	Frei	Maselheim – Ochsenhausen
253	18	Frei	Mittelbuch – Ochsenhausen
270	10	10	Ingoldingen – Bad Schussenried
318	13	13	Schemmerhofen – Ehingen
327	10	10	Birkenhard – Munderkingen
380	9	9	Uttenweiler – Riedlingen

schwarz Abfahrtssteig bleibt unverändert

7.5.4... 55500.8 5.0.5 5.4... 6.4...

Abfahrtssteig KW 36/2018 (Steige 1 neu – 6 neu verlegt in dritte Fahrspur)

Abfahrtssteig in KW 36/2018 in die Freiburger Str. verlegt. Die Haltestelle Bahnhof/Freiburger Straße ist leicht durch die Unterführungen erreichbar.

Von Montag, 3., bis Freitag, 7. September, wird in der Eisenbahnstraße am ZOB/Bahnhof ein neuer Belag eingebaut. Dies führt zu geänderten Abfahrtsstellen im Stadt- und Überlandverkehr. Die Stadtbusse fahren in dieser Zeit am ZOB/Bahnhof von der dritten Spur direkt neben den Bahngleisen ab. Die Nummern der Abfahrtssteige bleiben für die Stadtbusse gleich, weil die Steignummerierung in der dritten Fahrspur geändert wird. Im Überlandlinienverkehr ändern sich die Abfahrtsstellen nur teilweise. So fahren die Fahrzeuge der Linien 215 und 216 während der Baumaßnahme vom Bussteig 9 ab. Die Abfahrten der Linien 250, 252 und 253 erfolgen in der Freiburger Straße an der Haltstelle Bahnhof/Freiburger Straße. Hierfür wird der Steig der Haltestelle Bahnhof/Freiburger Straße verlängert. Die Linienbusse in der Freiburger Straße sind über die Unterführungen erreichbar. Die Unterführung nördlich des ZOB/Bahnhofs direkt bei den Bahngleisen hat Richtung Freiburger Straße über eine Treppe. Der südliche Durchgang ist barrierefrei begehbar. Weitere Informationen gibt es von den Verkehrsunternehmen und von der DING-Geschäftsstelle in der Bahnhofstraße. Ab Samstag, 8. September fahren die Linienbusse wieder von ihren gewohnten Abfahrtssteigen ab. Aktuelle Informationen zum Nahverkehr können auch über die Homepages www.swbc.de und www.ding.eu eingesehen werden.

Nach eineinhalb Jahren Bauzeit seit 1. Juni offiziell für den Betrieb geöffnet

Stadträte besichtigen erweitertes Parkhaus

Der Gemeinderat hat das um 241 Stellplätze erweiterte Parkhaus Ulmer Tor besichtigt und sich ein Bild von der Komplexität des Erweiterungsbaus gemacht. Nach rund eineinhalbjähriger Bauphase wurde das erweiterte Parkhaus zum 1. Juni eröffnet.

Thorsten Wölfle, Teamleiter Parkierung der Stadtwerke, wies bei der Gelegenheit auf die Besonderheiten hin. Knapp sieben Millionen Euro kostete der Bau samt technischer Ausstatung. Etwa eine Million Euro entfallen davon allein auf das kathodische Korrosionsschutzsystem. Die im Stahlbeton eingebaute Bewehrung wird dabei durch Anlegen einer Schutzspannung präventiv und dauerhaft vor Korrosion geschützt. "In dieser Größe ist dies vorbeugend bei einem Neubau in Deutschland einmalig", sagt Thorsten Wölfle.

Die Stadträte waren außerdem angetan von der Tatsache, dass das Parkhaus energieautark betrieben werden kann. Dies wird durch eine Photovoltaikanlage mit Batteriespeicher ermöglicht.



Thorsten Wölfle (2. v. l.), Teamleiter Parkierung der Stadtwerke Biberach, erklärt den anwesenden Gemeinderäten die Besonderheiten der Erweiterung des Parkhauses.

Die errechnete durchschnittliche Jahresleistung der Photovoltaikanlage beträgt 145 000 Kilowattstunden. Davon kann ein eventuell erzeugter Überschuss in das öffentliche Strom-

netz eingespeist werden. Soweit möglich werden auch die vier installierten Ladepunkte für Elektrofahrzeuge über die Photovoltaikanlage versorgt. Die Infrastruktur für weitere Ladepunkte

wurde vorausschauend berücksichtigt. Stadtwerke-Geschäftsführer Dietmar Geier: "Wir sind stolz darauf, nun so ein modernes Parkhaus in Biberach betreiben zu können."

Aufgrund der Ferienzeit entfällt die Fraktionsseite bis zum 12. September.

Valenceallee

Arbeiten an Leitungen

Die e.wa riss führt Instandhaltungsarbeiten an den Gas- und Trinkwasserleitungen in der Valenceallee von Kreuzung Mittelbergstraße/Schlierenbachstraße bis Uhlandstraße durch. Im letzten Bauabschnitt vom 27. August bis voraussichtlich 21. September muss die Valenceallee im Sanierungsbereich stadteinwärts halbseitig gesperrt werden. Eine Umleitung wird eingerichtet. Wegen der Sperrung ergeben sich Änderungen im Stadtbusverkehr. Von 27. August bis 21. September kann die Linie 4 von Rindenmoos in Richtung ZOB die Haltestellen Waldseer Straße/Mittelbergstraße und Berliner Platz/Valenceallee nicht anfahren. Die Fahrgäste werden gebeten, in Richtung ZOB auf die Ersatzhaltestelle Berliner Platz in der Mittelbergstraße auszuweichen.

Tiefgarage Stadthalle ist auf LED-Beleuchtung umgerüstet

Stromverbrauch wird reduziert

Die Stadtwerke haben mit der Tiefgarage Stadthalle die erste ihrer drei Parkgaragen von konventioneller Röhrenbeleuchtung auf eine gesteuerte LED-Beleuchtung umgerüstet. Nicht nur ökonomische, sondern auch ökologische Gedanken lagen dieser Entscheidung zugrunde. Knapp 300 Lampen wurden ohne Beeinträchtigung des Parkbetriebs durch moderne LED-Lampen ersetzt. In nur vier Nächten, jeweils von 22 Uhr bis 6 Uhr, wurden diese Arbeiten erledigt. Die neuen LED-Lampen haben eine ga-



René Schill vom Team Parkierung der Stadtwerke Biberach überprüft die neue LED-Beleuchtung.

rantierte Lebensdauer von zehn Jahren und reduzieren den Stromverbrauch der Tiefgarage erheblich. Schon jetzt zeigen sich die erhofften Einsparungen. Durch eine weitere Optimierung der Steuerung sollen diese zusätzlich verbessert und erhöht werden. Es wird mit einer Reduktion des CO₂-Ausstoßes von rund 55 Tonnen pro Jahr gerechnet. Derzeit laufen Überlegungen und Förderanträge, wonach auch das Parkhaus Ulmer Tor auf LED-Beleuchtung umgestellt werden soll.

Pestalozzihaus

Beschluss bleibt wie gehabt

Der Gemeinderat hält an seinem Beschluss fest, das sogenannte Pestalozzihaus an der Wielandstraße nicht zu sanieren, sondern nach einer "Restlaufzeit" eine endgültige Entscheidung zu treffen. Dies wurde in der letzten Sitzung vor der Sommerpause entschieden. Beim Bürgerentscheid "Pestalozzihaus erhalten" wurde das erforderliche Quorum nicht erfüllt. Von 5913 abgegebenen Stimmen entfielen

3810 auf Ja, 2093 auf Nein, zehn waren ungültig. Den Einlassungen von Grünen und Linke, die gegen den Beschluss stimmten, hielt Oberbürgermeister Norbert Zeidler entgegen, dass der Gesetzgeber klare Regelungen habe, die zu akzeptieren seien: "Wäre das Quorum erreicht worden, hätten wir saniert." Johannes Walter (CDU) sah keinen Grund, am "klugen Beschluss" etwas zu ändern.

Wieland-Zitat der Woche

"Tugend? ... beym Himmel, ein schöner Nahme! und, wie ich besorge,
auch weiter nichts als ein Nahme für
die Menschen. Einige, schlauer als die
übrigen, haben eine hübsche Maske daraus gemacht, die sie sich geschwinde vors Gesicht nehmen. ... Die
Welt müsste ein anderes Aussehen
haben, ... wenn die Menschen wüßten,
was Tugend ist."

Geschichte des weisen Danischmend (1775)

Ermäßigungen in städtischen Einrichtungen

Zahlreiche Vergünstigungen mit dem Stadtpass

Der Stadtpass ist ein Angebot der vhs-Kursen, im öffentlichen Nahver-Stadt Biberach und ermöglicht seit Mai 2016 Vergünstigungen für Bürger mit geringem Einkommen oder für ehrenamtlich Engagierte. Im letzten Jahr konnten bis zu 1142 Personen vom Stadtpass profitieren. Davon hatten 1095 Personen einen Ausweis nach den Kriterien für Geringverdiener erhalten und 47 nach den Kriterien für ehrenamtlich Aktive. Es wurden fast 45 000 Euro an Vergünstigungen gewährt.

Nach den Änderungen beim Stadtpass für Ehrenamtliche Anfang des Jahres 2018 ist die Zahl der Ehrenamtlichen mit Stadtpass etwas angestiegen. So wurden damals die geforderte Mindeststundenanzahl abgesenkt und die Höchstsumme an Vergünstigungen gestrichen. "Die Rückmeldungen der Ehrenamtlichen zu den vorgenommenen Änderungen sind durchweg positiv", so der Ehrenamtsbeauftragte der Stadt, Rouven Klook, "die Stadt Biberach möchte sich mit den Ermäßigungen bei den Ehrenamtlichen für deren großartigen Einsatz bedanken."

Den Biberacher Stadtpass gibt es in zwei verschiedenen Varianten. Besitzer eines Stadtpasses für Geringverdiener erhalten beispielsweise in kehr, im Hallen- und Freibad oder bei Veranstaltungen des Kulturamts Rabatt. Kinder und Jugendliche mit einem Stadtpass bekommen einen Zweieurozuschuss zur Mittagsverpflegung in den städtischen Schulen und öffentlichen Kindergärten, 50% Rabatt bei der Jugendkunstschule und bei der Musikschule. Der Stadtpass für Ehrenamtliche ermöglicht ebenfalls einen vergünstigten Eintritt in das Museum, in das Hallen- und Freibad und weitere Vergünstigungen in der Stadtbücherei, zu den Veranstaltungen des Kulturamtes und bei vhs-Kursen.

Der Stadtpass ist eine Anerkennung der Stadt für die zahlreichen ehrenamtlichen Leistungen der Bürgerinnen und Bürger und soll zudem Geringverdiener in der Stadt unterstützen, damit diese sich ebenfalls am vielfältigen kulturellen Leben in Biberach beteiligen und aktiv mitwirken können. Weitere Informationen können unter www.biberach-riss.de/stadtpass abgerufen oder beim Ehrenamtsbeauftragten der Stadt, Rouven Klook unter r.klook@biberach.riss.de oder unter Tel. 51818 erfragt werden.

Stadtpass für Geringverdiener

Um einen Stadtpass zu erhalten, ist ein Antrag notwendig. Jedes Jahr muss der Pass neu im Bürgeramt beantragt werden. Es muss ein Einkommensbescheid vom Finanzamt vorgelegt werden. Unter Geringverdienern versteht man nach der städtischen Richtlinie zum Stadtpass alleinstehende Bürger, deren Einkommen unter der Einkommensgrenze von 15000 Euro (ohne Kind) oder 25000 Euro (mit Kind) liegt. Oder verheiratete Bürger bzw. in einer eingetragenen Partnerschaft lebende Bürger, deren Einkommen unter der Einkommensgrenze von 21000 Euro (ohne Kind) oder 35 000 Euro (mit Kind) liegt. Eine Einkommensberechnung entfällt bei Wohngeldempfängern, Empfän-



gern von Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch (SGB II, ALG II, SGB XII), bei Empfängern des Kinderzuschlags nach §6a nach BundeskindergeldG, bei der laufenden Übernahme der Beiträge in Kindertageseinrichtungen nach SGB VIII und bei Bezug von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz.

Stadtpass für Ehrenamtliche

Ehrenamtliche müssen länger als ein Jahr und mindestens 100 Stunden im Jahr ehrenamtlich arbeiten oder Inhaber der Jugendleiterkarten (Juleica), Teilnehmer am Freiwilligen Sozialen Jahr, Freiwilligen Ökologischen Jahr oder Teilnehmer am Bundesfreiwilligendienst sein. Der Antrag kann jedes Jahr erneut im Bürgeramt gestellt werden.

Erste Hilfe

Defibrillatoren in städtischen Gebäuden

In zahlreichen städtischen Gebäuden gibt es sogenannte automatisierte externe Defibrillatoren (AED). Mit einem Defibrillator können auch Laienhelfer durch Abgabe von Stromstößen Herzrhythmusstörungen behandeln und damit im Notfall Leben retten.

Rund 1500 Euro kostete der Defibrillator, der seit rund einem Jahr im Foyer des Rathauses hängt und glücklicherweise bisher noch nie eingesetzt werden musste. Obwohl die Bedienung sehr einfach und damit auch für Laienhelfer verständlich ist, werden immer wieder Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung in Erste-Hilfe-Kursen im Umgang mit den Geräten geschult. Auch zahlreiche andere städtische Gebäude verfügen über Defibrillatoren oder werden solche demnächst anschaffen: In der Stadthalle gibt es schon seit einiger Zeit zwei Defibrillatoren. Im vergan-



Ein Defibrillator, ein Erste-Hilfe-Kasten und eine Liste mit den Ersthelfern der verschiedenen städtischen Verwaltungsgebäude hängen im Foyer des Rathauses am Durchgang zur Druckerei.

genen Jahr wurde dann neben dem Rathaus auch die Volkshochschule mit den lebensrettenden Geräten ausgestattet. 2019 sollen die städtischen Sporthallen folgen und auch das Museum plant die Anschaffung eines Defibrillators. Herzerkrankungen sind die häufigsten Todesursachen in Deutschland, mithilfe dieser AEDs kann sofort vor Ort mit den not-Erste-Hilfe-Maßnahmen wendigen begonnen und wertvolle Zeit gespart werden.

Um bei einem Ernstfall in den Verwaltungsgebäuden umgehend und gezielt Hilfe anfordern zu können, gibt es in jedem Gebäude städtische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die von Ausbildern des Deutschen Roten Kreuzes regelmäßig als Ersthelfer fortgebildet werden. Im Baubetriebsamt und in den kinderbetreuenden Einrichtungen werden alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter regelmäßig geschult.

Stadt tritt dem interkommunalen "Komm.Pakt.Net" bei

Gemeinsam zu besserem Glasfasernetz

Der Gemeinderat hat den Beitritt der Stadt zum interkommunalen Verbund "Komm.Pakt.Net" beschlossen. Für die Finanzierung der Beitritts- und Jahreskosten werden für 2018 außerplanmäßig 30 000 Euro zur Verfügung gestellt. Ebenfalls einstimmig beschlossen wurde, sich am Backbonebau durch den Landkreis zu beteiligen. Dahinter verbirgt sich ein Telekommunikationsbasisnetz. Das wiederum erfolgt über eine Ausschreibung über "Komm.Pakt. Net". Für die Planung von innerörtlichen Maßnahmen werden zum Haushaltsjahr 2019 pauschal 100000 Euro angemeldet.

Eine schnelle Internetanbindung ist zum zentralen Standortfaktor für Unternehmen, aber auch für private Haushalte und im Wettbewerb bei der Gewinnung junger qualifizierter Arbeitskräfte geworden. Der Telekommunikationsmarkt ist seit 1994 liberalisiert. Der Ausbau der Breitbandinfrastruktur erfolgt marktgetrieben nach Wirtschaftlichkeitsgesichtspunkten. Folglich liegen bevölkerungsarme Gebiete und der ländliche Raum im Netzausbau zurück. Dort wird auch kein flächendeckender

und bedarfsgerechter Netzausbau auf absehbare Zeit stattfinden.

Der Bedarf an Bandbreite (Datenübertragungsraten) wird aber weiter erheblich steigen. Dies gilt für den privaten wie gewerblichen Bereich in gleicher Weise. Der Bedarf an höheren Bandbreiten kann mittelfristig nur über Glasfasernetze gedeckt werden, die bis ins Haus reichen. Selbst in heute gut versorgten Gemeinden müssen die Netze weiter ausgebaut werden.

Ein interkommunales Vorgehen hat große Vorteile, da hierdurch die Kosten deutlich reduziert und zudem höhere Fördersätze ausgeschöpft werden kön-

Nach heutigem Stand zählt die kommunale Anstalt mehr als 200 Beteiligte (Städte, Gemeinden und Landkreise). Das Beteiligtengebiet erstreckt sich über die Landkreise Biberach, Ravensburg, Reutlingen, Freudenstadt, Alb-Donau-Kreis, Bodenseekreis, Ostalbkreis und Zollernalbkreis, Rottweil und Tübingen. In dieser Gebietskulisse gibt es unterschiedliche Strukturen, Versorgungslagen und Ansprüche, die alle vom interkommunalen Verband abgedeckt und erfüllt werden sollen.

Die Stadt Biberach hat in den vergangenen Jahren massiv in den Ausbau eines Glasfasernetzes investiert. Dieser Ausbau erfolgte über die e.wa riss Netze GmbH. Letztere ist zugleich Eigentümerin der von ihr ausgebauten Glasfasernetze; sie hat ihr Glasfasernetz zum Netzbetrieb derzeit an die NetCom BW GmbH verpachtet. Dies führt zu einer Sondersituation. Es ist abzustimmen, wie der Netzbetrieb der Glasfasernetze der e.wa riss Netze GmbH mit Ablauf des derzeitigen Vertrages mit der NetCom BW GmbH mit etwaigen Glasfasernetzen "synchronisiert" wird, die (bis dahin) im Eigentum der Stadt errichtet werden.

Mit dem Jahresbeitrag ist ein umfassendes "Grundleistungspaket" verbunden, das die Beteiligten in Anspruch nehmen können. Darin enthalten sind unter anderem allgemeine Beratungsleistungen zu allen Themen des Breitbandausbaus, Verhandlungen über Rahmenverträge, Standard-Leistungsverzeichnisse, das Führen von Bestandskarten, Öffentlichkeitsarbeit, die Vergabe des Netzbetriebs und der Abschluss von Verträgen hierzu.

Digital Hub für die Region

Biberach ist mit an Bord

Die Stadt unterstützt die Entwicklung und den Aufbau eines Digital Hubs für die Digitalisierungsregion Ulm, Alb-Donau und Biberach. Darunter ist eine regionale Drehschreibe für Digitalisierung zu sehen, für die Jonas Pürckhauer von der IHK Ulm im Gemeinderat (erfolgreich) geworben

Ein Konsortium aus Landkreisen, Städten (neben Biberach noch Ulm, Riedlingen und Ehingen), Kammern, Hochschulen und Unternehmen hat sich auf einen Förderaufruf des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg hin beworben und ist ausgewählt worden. Spätestens im Januar 2019 soll ein Digitalisierungszentrum in der Region entstehen, mit einer Zentrale in Ulm, aber auch Standorten in Ehingen, Riedlingen und Biberach. An allen Hub-Standorten wird technische Infrastruktur sowie Know-how zur Erprobung und Entwicklung neuer digitaler Lösungen, Produkte und Geschäftsmodelle für Unternehmen aller Branchen und Größen zur Verfügung gestellt. Dazu werden auch Räumlichkeiten vorgehalten. Zur organisatorischen Ausgestaltung des Hubs wird nun ein Verein gegründet. Die Kosten des auf fünf Jahre angelegten Projekts, das drei Jahre vom Land gefördert wird, werden mit rund zwei Millionen Euro beziffert. Die Stadt hat sich per Gemeinderatsbeschluss verpflichtet, dem Verein beizutreten und befristet auf fünf Jahre ab 2019 einen Zuschuss von jährlich 10 000 Euro zu leisten.

Friedhöfe sind tabu und auch sonst ist Absteigen manchmal angesagt

Radler müssen Regeln einhalten

Dass Fahrradfahren gesund ist, braucht keiner besonderen Erwähnung mehr. Man ist flexibel, die Umwelt wird nicht belastet. Kein Co₂-Ausstoß, kein Lärm und keine Schadstoffe – mit einem Rad wird man fast zum Umweltengel. Allerdings hat die Freiheit, und das hat es mit anderen Dingen gemeinsam, da Grenzen, wo die Belastung für andere anfängt. Stichwort: Rücksichtnahme. Es gilt, Regeln einzuhalten. Zwei Beispiele:

Obwohl Schilder am Eingang klar darauf hinweisen, sind – in jüngster Zeit gehäuft – immer wieder radelnde Personen auf Friedhöfen unterwegs. Vor allem der Stadtfriedhof hat mit seinen großen Wiesenflächen und mehreren Seen einen parkähnlichen Charakter und wohl Anziehungskraft. Dennoch ist Fahrradfahren hier nicht gestattet. Friedhöfe dienen der Bevölkerung als Ort der Trauer und Stille. Das Fahrradfahren auf Friedhöfen ist nicht nur unangemessen, sondern gefährdet auch andere Besucher.



Das Radfahren und Mitführen von Hunden ist auf dem Friedhof nicht erlaubt.

In den Biberacher Fußgängerzonen ist Radfahren erlaubt. Allerdings nur mit Schrittgeschwindigkeit. Das wird nicht selten ignoriert: Es wird viel zu schnell durch- und zuweilen dicht an Fußgängern vorbeigefahren. Selbst wenn nichts passiert, der Schreck sitzt bei Betroffenen manchmal tief. Schon im Sinne des gemeinsamen Miteinanders sollte rücksichtsvolles Verhalten

selbstverständlich sein. Daher bittet die Stadtverwaltung alle, die mit dem Rad unterwegs sind, sich entsprechend zu verhalten.

An Markttagen sollte es an den entsprechenden Plätzen selbstverständlich sein, abzusteigen und das Rad zu schieben. Verstöße, auch darauf sei hingewiesen, werden gegebenenfalls mit einem Bußgeld geahndet.

Deutsche Post

Neuer Paketshop in Biberach

Die Deutsche Post DHL Group eröffnet in Biberach bei der "Unternehmensgruppe Dr. Eckert GmbH", Bahnhofstraße 4, einen neuen Paketshop. Dort können Kunden ohne längere Wartezeiten bereits frankierte Pakete, Päckchen und Retouren einliefern sowie Brief-, Päckchen-, Paket- und Einschreibenmarken kaufen. Außerdem können sich Kunden Sendungen direkt an den DHL-Paketshop schicken lassen, um sie dort abzuholen.

Stadtbücherei bedient unterschiedlichste Interessen (Teil 1)

Willkommen in der Welt der Medien



Moderne Vielfalt in historischem Ambiente: So empfängt die Stadtbücherei ihre Besucher.

Mehr als 78 000 Medien unterschiedlichster Art stehen zur Ausleihe bereit. Daneben ist die Stadtbücherei auch ein beliebter Treffpunkt, um zu lernen oder die Freizeit zu verbringen. Im Lesecafé im Erdgeschoss kann man bei einer Tasse Kaffee oder Tee in den vielen Zeitungen und Zeitschriften blättern oder über das freie WLAN im Internet surfen. Im Sommer geht das auch im Lesegarten vor dem Haus.

Jährlich werden in der Stadtbücherei mehr als 12000 neue Medien aus allen Bereichen angeschafft. Im breit gefächerten Sach- und Fachbuchbereich gibt es fundierte Informationen zu praktisch



jedem Sachgebiet – und das nicht nur in Büchern, sondern auch als CD, DVD und in elektronischen Datenbanken. Der Romanbereich "Leseoase" bietet Romane zu verschiedenen Interessenskreisen. Von Familie und Frauen über Heiteres und Historisches bis zu Krimis und Fantasy. Außerdem gibt es Graphic Novels und eine Vielzahl an Hörbüchern für jeden Geschmack.

Die fröhlich-kunterbunte Kinderbücherei Lilliput ist genau das Richtige für kleine Leute bis neun Jahre. Hier gibt es Bücher, Musik, Filme und Spiele für Kinder. Und damit das Leseabenteuer für Groß und Klein gemeinsam erlebbar wird, gibt es im Lilliput die gemütliche Vorleseecke Theatrino. Die Jugendabteilung YoYo bietet Teenagern angesagte Unterhaltung in Büchern, Zeitschriften,



auf CD sowie mit Spielen. Ein Platz zum Chillen, Lernen und Spielen. Den Büchereiausweis erhalten Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren kostenlos.

In der Filmkiste finden Film- und Serienfans mehr als 3300 Filme für Erwachsene und 2300 Filme für Kinder- und Jugendliche. Darunter zahlreiche Klassiker, Kinohits und beliebte TV-Serien auf DVD und Blu-Ray. Und wer seinen ausgewählten Film gleich anschauen möchte, kann auf den bequemen Sesseln des Mini-Kinos Platz nehmen. Großformatige Flachbildschirme mit Stereosound machen das Kinoerlebnis perfekt.

Auch den Sommer über hat die Stadtbücherei zu den gewohnten Zeiten geöffnet: Dienstag bis Freitag von 10 bis 19 Uhr, Samstag von 10 bis 14 Uhr.

Stadtbücherei

Erklärungen in der E-Life-Sprechstunde

Die Stadtbücherei bietet am Dienstag, 4. September, von 10 bis 12 Uhr eine E-Life-Sprechstunde an. Im Einzelgespräch von jeweils 30 Minuten beantworten die Medienexperten der Stadtbücherei Fragen rund um den Download von E-Books aus der Onlinebibliothek. Außerdem helfen sie bei allgemeinen Fragen zu Tablets und Smartphones weiter. Kunden mit gültigem Büchereiausweis zahlen keine Gebühr, andere 15 Euro für 30 Minuten. Eine persönliche Anmeldung in der Stadtbücherei oder unter Telefon 51-498 ist erforderlich.



Revolutionäre – Wie sie die Welt verändert haben

Die Stadtbücherei zeigt vom 4. bis 29. September Medien rund um das Thema Revolution. Ausgestellt werden Biografien von Persönlichkeiten, die Entwicklungen vorangetrieben und Veränderungen bewirkt haben. Die Ausstellung steht unter dem Titel "Revolutionäre - Wie sie die Welt verändert haben". Anlass ist das Jahresthema 2018 des Biberacher Kulturdezernats "Gesellschaft im Umbruch: 1968! 2018! 2068?". In elf Monatsausstellungen präsentiert die Stadtbücherei passend dazu Medien zu den Themen Revolution, gesellschaftlicher Wandel und Zukunftsgestaltung. Alle Medien können direkt vom Ausstellungspodest weg ausgeliehen werden. Bücher sind für vier Wochen ausleihbar, alle anderen Medien für zwei Wochen. Eine Verlängerung ist bis zu zweimal um die gleiche Frist möglich. Die Auswahl ist im Foyer der Stadtbücherei zu folgenden Öffnungszeiten zu sehen: Dienstag bis Freitag von 10 bis 19 Uhr und Samstag von 10 bis 14 Uhr.

Kunstverein zeigt Werke von Thomas Schiela

"Eiseswärme" auf Papier und Leinwand



Der Kunstverein zeigt eine Ausstellung mit Werken des Künstlers Thomas Schiela aus Xanten. Vernissage von "Eiseswärme" ist am 31. August um 20 Uhr im Komödienhaus. Der Künstler führt selbst in sein Werk ein.

Schiela malt seine Bilder in Aquarelltechnik hauptsächlich auf Leinwand und Papier. Sie entstehen in der Regel nach selbst aufgenommenen Fotos. Ungewöhnlich ist der Reichtum an Details, die man in den teilweise extrem großformatigen Arbeiten findet. Der Künstler malt das Licht in all seinen Erscheinungsformen und in den verschiedensten Ausprägungen, das natürliche Tageslicht genauso wie die künstlichen Lichter der Nacht. Schiela stellt die Unschärfen, Verwacklungen, das Spiel des Lichts oder die Verzerrungen, die durch die Linse des Fotoapparates entstehen, in seinen Werken dar.

Die Ausstellung dauert bis 30. September 2018. Öffnungszeiten sind Mittwoch bis Freitag 14 bis 17 Uhr, Samstag und Sonntag 11 bis 17 Uhr, am Kulturparcours 19 bis 22 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Bürger für Bürger

Kulturbegleitung

Ein neues Angebot von "Bürger für Bürger": die Kulturbegleitung. Gemeinsam kulturelle Veranstaltungen in Biberach zu besuchen, macht mehr Spaß als alleine. Wer ein kulturelles Angebot der Stadt wahrnehmen und gerne jemand mitnehmen möchte oder umgekehrt auf der Suche nach einer Begleitperson ist, sollte sich unter Telefon 827127 oder E-Mail bfb-biberach@gmx.de in der Zeit von Montag bis Freitag, 15.30 bis 17.30 Uhr, melden

Regelmäßiger Treffpunkt

Der Treffpunkt von "Bürger für Bürger" bietet allen Interessierten eine Möglichkeit, in zwangloser Atmosphäre andere Menschen kennenzulernen und sich auszutauschen. Jeden ersten und dritten Samstag im Monat wird die Möglichkeit geboten, das nächste Mal am Samstag, 1. September, ab 13 Uhr im Café Wagner am Kesselplatz.

Theaterperformance der Wieland-Stiftung zu Sophie von La Roche

"Glückstexte" kommen an







Fotos: Michael Kette

Gut besucht waren die Aufführungen auf Schloss Warthausen und im Wieland-Park.

Etwa 400 Gäste schauten sich in den Sommerferien die Theaterperformance "Glückstexte" der Wieland-Stiftung an – ein Stück über das Glück, das Schreiben und Sophie von La Roche.

Die Premiere war auf Schloss Warthausen, eine Nachfolgeaufführung im Wieland-Park. Die Texte für das Stück schrieben junge Autorinnen und Autoren aus Biberach und Umgebung in der Schreibwerkstatt der Wieland-Stiftung. Leitmotiv des Schreibworkshops war die Suche

nach Glück. Als Inspirationsquelle dienten den Jugendlichen Biografie und Texte Sophie von La Roches, die als erste deutsche Bestsellerautorin in die Literaturgeschichte einging. In einem zweiwöchigen Theaterworkshop inszenierten zwölf jugendliche Schauspielerinnen und Schauspieler die Texte.

Das Projekt wurde von der Wieland-Stiftung in Kooperation mit der Jugendkunstschule initiiert und organisiert. Gefördert wurde das Projekt von der Baden-Württemberg-Stiftung und der Arbeitsgemeinschaft Literarischer Gesellschaften und Gedenkstätten aus Mitteln der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Die Gesamtleitung hatte Kerstin Bönsch, von der auch Idee und Konzept stammen. Regie führte Susanne Maier, für Kostüme war Sybille Gänßlen-Zeit zuständig, für die Sounds Rolf Richie Golz. Licht- und Tontechnik wurden von der Firma es tech (Achstetten) verantwortet, die Leitung der Schreibworkshops hatte Lorenz Hippe. Für die Premiere auf Schloss Warthausen ist Franz Freiherr von Ulm-Erbach und seiner Familie zu danken.

Die Performance fand im Rahmen der Veranstaltungsreihe "Frauen in der Literatur", veranstaltet von der Wieland-Stiftung, statt. Als nächste Veranstaltungen der Reihe finden am 4. Oktober um 18 Uhr eine Lesung mit Cornelia Sikora aus dem Buch "Dies Buch gehört dem König" von Bettine von Arnim im Haus der Archive und am 20. Oktober um 20 Uhr der Literarische Salon im Andenken an Sophie von La Roche im Komödienhaus statt.

Dollinger-Realschule

Stolz auf französische Sprachdiplome



Die erfolgreichen Schüler mit Rektor und Fachschaftsleiterin (von links): Marcus Pfab, Claudia Feifel-Krause, Alina Nickel, Rudi Mey, Melanie Giurdanella, Giulia Heim, Hannah Koslowski, Ann-Kathleen Lauber. Foto: Dollinger-Realschule

Sechs Schülerinnen und Schüler der achten Klassen der Dollinger-Realschule absolvierten im Sommer das französische Sprachdiplom DELF (Diplôme d' Études en langue française). Alle sechs erreichten herausragende Punktzahlen.

Sie wurden in den Prüfungsteilen Hörverstehen, Leseverstehen, schriftlicher Ausdruck, mündlicher Ausdruck und Interaktion geprüft. DELF ist eine offizielle Bescheinigung der Französischkenntnisse und ist weltweit anerkannt. Das Diplom wird vom französischen Erziehungsministerium vergeben und ist international standardisiert. DELF-Zerti-

fikate sind eine Zusatzqualifikation für Schule Studium und Beruf Für die Dolli-Schüler war es vor allem ein Motivationsschub. Unermüdlich knieten sie sich in die Vorbereitung, die in Kleingruppen zusätzlich zum Unterricht erfolgte. Die Mühe hat sich gelohnt: Neben den guten Ergebnissen lernten die Schüler viel über das Nachbarland. DELF feiert in diesem Jahr an der Dollinger-Realschule zehnjähriges Bestehen. Im Bild die erfolgreichen Schüler mit ihren Diplomen zusammen mit Schulleiter Marcus Pfab und Claudia Feifel-Krause, der Fachschaftsleiterin Französisch: "Wir stehen auf Europa".

Museum Biberach

Kinder-Museumsnacht

Eine Schatzsuche mit Taschenlampen und eine Wanderung durchs nächtliche Biberach auf den Spuren des Räubers "Schwarzer Veri" bereiten bei der Kinder-Museumsnacht von Dienstag, 4. September, 19.30 Uhr, auf Mittwoch, 5. September, 10 Uhr, für Kinder von 7 bis 11 Jahren einen kurzweiligen Abend. Übernachtet wird im Museum. Zahnbürste, Schlafsack und Isomatte sollten mitgebracht werden, etwas zum Trinken und ein Räuber-Vesper auch. Morgens gibt es ein Frühstück vom Wochenmarkt. Anmeldung unter Telefon 51-470, die Kosten betragen 15 Furo.

Führungen durch "1968 in Biberach"

Die aktuelle Ausstellung "1968 in Biberach" im Museum dokumentiert die Protestbewegung in Biberach 1968/69. Die Konflikte sind ebenso plötzlich wie heftig. Sind sie auch heilsam? Wie ist die Bilanz der 68er in Biberach? Die Ausstellung zeigt originales Bild- und Film-

material. Auch die Kunst und die Mode von 1968 ist zu sehen und die Musik zu hören. Es gibt weitere Führungen am Donnerstag, 30. August, um 18 Uhr mit Dr. Guntram Deichsel, am Sonntag, 2. September, um 11.15 Uhr mit Karl Maucher und um 15 Uhr mit Claudia Manall.

"Tag des offenen Denkmals"

Seit 2002 beherbergt das Museum das originale Atelier des Malers Jakob Bräckle (1897–1987). In einer kostenlosen Führung für Kinder und Erwachsene am "Tag des offenen Denkmals" am 9. September erläutert Stefanie Loos, wie Jakob Bräckle den Arbeitsort genutzt hat. Neben der Betrachtung von Bildern gibt es einen praktisch-künstlerischen Teil. Beginn ist um 11 und um 15 Uhr.

Noch mehr Veranstaltungshinweise gibt es im Kulturkalender unter www.kulturkalender-biberach.de

Jugendarbeit und Integration

Bewerbung für Förderpreis

Der Sportkreis Biberach unterstützt auch in diesem Jahr wieder gemeinsam mit der Volksbank Vereine für ein Engagement im Bereich Inklusion/Integration und Eingliederung von Flüchtlingen finanziell. Es können sich auch wieder Vereine um den Förderpreis bewerben, die eine herausragende Jugendarbeit leisten.

Mit dem Preis "Herausragende Jugendarbeit" werden zum zweiten Mal Vereine unterstützt, deren prozentualer Anteil der unter 18-Jährigen im Verhältnis zur Gesamtmitgliederzahl überdurchschnittlich hoch ist. Bewerben können sich hierfür alle Vereine, für die die bestehenden Ausschreibungen (Sportfördermittel des Land- und Sportkreises Biberach, EnBW-Sportjugendpreis) nicht zum Tragen kommen.

Integration durch Sport: Sportvereine, die bereits im Bereich "Inklusion/Integration" tätig sind bzw. solche Angebote planen, können hierfür Fördermittel

beantragen, ebenso Vereine, die Flüchtlingen die Teilnahme am Sportbetrieb ermöglichen, indem sie zum Beispiel eine kostenfreie Mitgliedschaft anbieten, Fahrdienste organisieren, sich direkt in den Gemeinschaftsunterkünften engagieren oder sich in ähnlicher Weise einbringen.

Das Engagement sollte beschrieben werden: In welcher Form bringt sich Ihr Verein ein? Welche Aufwendungen werden geleistet? (Stunden, Raumkapazität, Material ...). Wie viele Personen nehmen an der Maßnahme teil? Wie oft findet das Engagement statt? Handelt es sich um ein befristetes Angebot?

Die Antragsstellung erfolgt für beide Bereiche formlos beim Sportkreis per Post (Zeppelinring 24, 88400 Biberach) oder per E-Mail info@sportkreis-biberach.de. Bewerbungsschluss ist der 28. September 2018.

Schützen

Daniel Engert ist neuer Biberkönig



Traditionell wird in der Schützenzeit der Biberkönig der Schützengilde Biberach geehrt. Ein Holzbiber wird dazu präpariert und nach strengen Regeln und Abfolge die Einzelteile so lange beschossen bis diese abfallen. Biberkönig wird derjenige, der das letzte Teil, den Rumpf des Bibers, abschießt. Erfreulich war in diesem Jahr die große Teilnehmerzahl. Biberkönig wurde Daniel Engert (Dritter von links). Ebenfalls erfolgreich waren (von links) Hans Keicher, Reiner Wohnhas, Frank Müller und Florian Hirt. Auf dem Bild fehlt Alex Keher. Foto: BIKO

Revision beendet

Hallensportbad wieder geöffnet

Nachdem die Revision und die Reinigungsarbeiten abgeschlossen sind, ist das Hallensportbad seit Montag wieder geöffnet und freut sich auf zahlreiche Badegäste. Vier Wochen war das Hallensportbad geschlossen, um es zu warten und wieder in Schuss zu bringen. Dieses Jahr mussten die Dachluken komplett erneuert werden, um die Norm der Brandschutzordnung zu erfüllen.

Freude beim Kreisjugendring

Mehr als 6000 Euro für Blapf-Jugendfonds



Die neue Geschäftsführerin des Kreisjugendrings, Maria Wiedergrün (ganz links), und die neue pädagogische Fachkraft, Svenja Link (ganz rechts), die ab 1. September hauptamtlich für den KJR tätig sein werden. In der Mitte von links nach rechts Felix Lutz, Martina Steigmiller und Andreas Heinzel.

Wie die Jahre zuvor, stiegen die Verkaufszahlen des Jugendgetränks Blapf auch im Jahr 2017. Mit rund 135 000 Flaschen entspricht dies einer Steigerung um 13 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Die Mosterei Steigmiller-Lutz hat damit 6748 Euro an die Verantwortlichen des Kreisjugendrings Biberach (KJR) übergeben. Von jeder verkauften Flasche Blapf gehen fünf Cent an den Blapf-Fonds, aus dem schon etliche Projekte der Jugendarbeit gefördert werden konnten. Dieses Jahr unter anderem ein Benefizkonzert der Matthias-Erzberger-Schule für Kamerun. Für einen Zuschuss aus dem Fonds können sich Initiativen und Jugendgruppen bewerben, die in und für ihre Gemeinde etwas für Kinder und Jugendliche auf die Beine stellen. Infos zum Jugendgetränk gibt es auf www. blapf.de und zum Kreisjugendring auf www.kjr-biberach.de.

Stadtführungen

Historische Stadtrundgänge

Verborgene Winkel, historische Schätze, mittelalterliches Gemäuer – Biberach ist eine Stadt mit jahrhundertealter Geschichte. Der Historische Stadtrundgang am Samstag, 1. September, und Mittwoch, 5. September, führt zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten. Der Weberberg, der Marktplatz, die evangelische Spitalkirche und die simultane Stadtpfarrkirche

St. Martin sind nur ein paar der Stationen auf dem Spaziergang durch die Altstadt. Bei der zweistündigen Stadtführung am Samstag mit Axel Griessmann wird zusätzlich der Weiße Turm besichtigt. Erwachsene zahlen 8 Euro. Die Stadtführung am Mittwoch mit Karin Ilg dauert eineinhalb Stunden und kostet 6 Euro. Beginn ist jeweils um 15 Uhr.

Spannende Räubergeschichten

Warum trieben vor etwa 200 Jahren gerade in Oberschwaben fast 300 Gauner und Spitzbuben ihr Unwesen? Wie lebten die Räuberbanden? Was suchten sie in der Stadt? Welche Rolle spielten Frauen wie die "dreckete Partie" oder die "Günzburger Sephe"? Antworten auf diese Fragen gibt Alexandra Hagmann am Sonntag, 2. September, in der

schichten". Auf den Spuren der Schwarz Vere-Bande geht es in der eineinhalbstündigen Führung vom Museum aus durch die Stadt bis zum Weißen Turm. Unterwegs können Räuberzinken geraten werden und die Gaunersprache Rotwelsch wird erklärt. Beginn ist um 14 Uhr, Erwachsene zahlen 6 Euro.

Stadtfführung "Spannende Räuberge-

Treffpunkt der Führungen ist im Spitalhof, Museum Biberach. Eine Anmeldung für die Stadtführungen ist nicht erforderlich. Kinder bis zehn Jahre gehen kostenlos mit. Schüler ab elf Jahre und Studenten bekommen auf den re-

gulären Preis 50 Prozent Ermäßigung. Weitere Informationen und individuelle Buchungen unter Telefon 51-165, per E-Mail tourismus@biberach-riss. de oder auf der Homepage www.biberach-tourismus.de.

Das Landratsamt informiert

Einkommensteuer bei Käferholz ermäßigt

Die Forstverwaltungen des Landkreises und der Stadt Biberach weisen Privatwaldbesitzer darauf hin, dass man auf Antrag für Borkenkäferholz nur den halben Steuersatz bezahlen muss. Dazu müssen Schäden infolge höherer Gewalt unverzüglich nach Feststellung des Schadensfalls der zuständigen Finanzbehörde mitgeteilt und nach der Aufarbeitung mengenmäßig nachgewiesen werden. Die Anzeige des Käferholzes muss vor der Aufarbeitung erfolgen. Geschätzte Mengen sind dafür ausreichend. Die Formulare findet man im Internet https://www.biberach.de/ landratsamt/kreisforstamt/kalamitaetsmeldung.html

"Der Weg in die Kommunalpolitik"

Frauen sind in den politischen Gremien der Bundesrepublik Deutschland deutlich unterrepräsentiert: Im Bundestag liegt der Anteil der Frauen bei knapp 31 Prozent, im Landtag von Baden-Württemberg bei rund 25 Prozent, im Kreistag des Landkreises bei annähernd 17 Prozent. Für Frauen, die Interesse an einer Kandidatur um ein kommunalpolitisches Mandat bei den Kommunalwahlen 2019 (Ortschaftsrat, Gemeinderat und Kreistag) haben, bietet das Landratsamt eine Informationsveranstaltung unter dem Titel "Der Weg in die Kommunalpolitik" an: am Freitag, 14. September, von 15 bis 18 Uhr im Landratsamt. Organisation und Veranstaltungsleitung liegen bei Sigrid Arnold, der Gleichstellungsbeauftragten für den Landkreis. Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei. Eine Anmeldung ist nicht zwingend erforderlich, kann jedoch gerne per E-Mail an s.arnold@ biberach.de erfolgen.

Obstbauförderung des Landkreises



Auch in diesem Jahr haben Hobbygärtner und Streuobstwiesenbesitzer des Landkreises wieder die Möglichkeit, sich beim Obstbau über eine sogenannte "Saftprämie" und eine "Hochstamm-Pflanzprämie" fördern zu lassen.

Zwei Säulen der Förderung stehen für den Streuobstwiesenbesitzer zur Verfügung. Zum einen die Förderung über die sogenannte "Saftprämie": Jeder Doppelzentner Mostobst wird mit vier Euro gefördert und ist auf 48 Euro je Antragssteller begrenzt. Dabei sammelt der Antragssteller die von den Mostereien ausgestellten Wägescheine und schickt diese zusammen mit dem ausgefüllten Antragsformular an das Landwirtschaftsamt.

Die zweite Säule besteht aus der Förderung über die sogenannte "Hochstamm-Pflanzprämie". Damit sind Streuobstbäume entsprechend der im Antrag vorgeschlagenen Sortenliste gemeint. Die Bäume müssen aus

einer Baumschule aus dem Landkreis bezogen werden, die dort auf dem heimischen Boden und Klima vermehrt worden sind. Zahlungsbelege für den Pflanzenkauf sind in Kopie dem Antrag beizufügen. Die Förderung beträgt zehn Euro je entsprechendem Baum und ist auf 100 Euro je Antragssteller begrenzt. Das Antragsformular kann im Internet unter www.biberach.de/landwirtschaftsamt.html heruntergeladen werden und ist unter Telefon 52-6702 oder per E-Mail landwirschaftsamt@biberach.de erhältlich. Abgabeschluss ist der 30. November 2018.

Flüsse, Bäche, Seen – Wasserentnahme weiter verboten

Das Landratsamt verlängert das Verbot, Wasser aus den Flüssen, Bächen und Seen im Landkreis Biberach zu entnehmen, zunächst bis einschließlich Samstag, 15. September. Grund ist die anhaltende Trockenheit. Das Verbot, Wasser zu entnehmen, gilt für alle Flüsse, Bäche und Seen im Landkreis mit Ausnahme der Iller.

"Wir haben die Pegelstände in den vergangenen zwei Wochen sehr genau beobachtet. Da lang anhaltende, starke und flächendeckende Niederschläge bislang ausgeblieben sind, hat sich die Situation nicht entspannt. Die Wasserstände sind nach wie vor extrem niedrig", sagt Jürgen Nagler, Leiter des Wasserwirtschaftsamtes

Unter den niedrigen Wasserständen, den hohen Wassertemperaturen und dem geringen Sauerstoffgehalt leiden Fische, Kleinlebewesen und Wasserpflanzen. "Mit der Verlängerung des Verbots, Wasser zu entnehmen, möchten wir eine weitere Verschärfung der Situation verhindern", so Jürgen Nagler.

Das Landratsamt Biberach weist darauf hin, dass das Verbot auch dann gilt, wenn an den Entnahmestellen noch vermeintlich ausreichend Wasser vorhanden ist. Zuwiderhandlungen können mit hohen Bußgeldern geahndet werden.

Landkreis fördert Eine-Welt-Projekte

Der Landkreis und Landrat Dr. Heiko Schmid haben sich zum Ziel gesetzt, sich in der Kommunalen Entwicklungshilfe zu engagieren und verschiedene Hilfsprojekte zu fördern. Durch die Unterstützung der Projekte soll vor Ort die Lebenssituation in armen Regionen verbessert werden. Der Kreistag stellt dafür Mittel in Höhe von 15 000 Euro für lokale Eine-Welt-Projekte zur Verfügung.

Ein wichtiges Kriterium für die Förderung ist der persönliche Kontakt der Organisation zu dem Projekt vor Ort. Der Zuschuss des Landkreises beträgt in der Regel nicht mehr als 50 Prozent der Finanzmittel, die der Projektträger erbringt. Weitere Bedingungen und Vergabekriterien können dem Antragsformular entnommen werden.

Vereine, Kirchen und Institutionen, die sich für Hilfsprojekte einsetzen, können sich bis 15. Oktober bei der Zentralstelle für Gremien, Öffentlichkeitsarbeit und Wirtschaftsförderung des Landratsamtes um einen Zuschuss bewerben. Telefonische Auskünfte erteilt Bernd Schwarzendorfer unter Telefonnummer 52-6410.

Der Antrag ist online unter https:// www.biberach.de/aktuelles/kommunale-entwicklungshilfe-jetzt-bewerben.html abrufbar oder liegt in der Infotheke des Landratsamtes zur Abholung bereit.

Landwirte bringen bald mit teils schwerem Gerät ihre Ernte ein

Breit, langsam und gefährlich

Landwirtschaftliche Fahrzeuge werden immer größer, schneller und schwerer. Gleichzeitig werden immer mehr Erzeugnisse über größere Strecken auf öffentlichen Straßen transportiert. Darauf weist die Polizei hin, die außerdem zu erhöhter Vorsicht rät.

Verkehrsteilnehmer müssen in der anstehenden Erntezeit mit zusätzlichen Gefahren rechnen. Denn die modernen Erntemaschinen sind besonders lang und nicht selten mehr als drei Meter breit. Die Umrisse ihrer Anbaugeräte sind schlecht zu erkennen. Erst recht, wenn sie schlecht oder gar nicht gekennzeichnet sind. Gefahr droht auch, wenn die Geräte beim Abbiegen ausschwenken. Wer ein Gespann erkennt, sollte rechtzeitig vom Gas gehen, da viele nur langsam fahren. Wer es überholen will, sollte sich vergewissern, dass es nicht am nächsten Feldweg abbiegen will. Das Überholen

muss rechtzeitig angekündigt werden. Das kann außerhalb von Ortschaften auch mit Hupe oder Lichthupe ergänzt werden.

Der vielseitige Einsatz und die hohe Beanspruchung solcher Fahrzeuge führen häufiger dazu, dass die Beleuchtung wie Blinker oder Rücklicht nicht funktioniert. Und leicht gerät Schmutz aus Wald, Feld und Flur auf die Straße – besonders bei Nässe und in Kurven ist das gefährlich.

Landwirten und Fahrern von Erntemaschinen oder Traktoren empfiehlt die Polizei, besonders auf die ausreichende Sicherung ihrer Ladung zu achten. Stroh oder loses Schüttgut können leicht verloren gehen und andere Verkehrsteilnehmer gefährden. Wer mit diesen Gefahren rechnet, die Geschwindigkeit und den Abstand angemessen wählt und nur bei klaren Verhältnissen mit der gebotenen Vorsicht überholt, kommt sicher besser ans Ziel. TG Biberach richtet die deutschen U-12-Faustball-Meisterschaften aus

Gastgeber bei Mädchen und Jungen vertreten

Eine der größten Jugendveranstaltungen im Faustball richtet am 1. und 2. September die TG Biberach aus: die deutschen U-12-Meisterschaften. 24 männliche und 14 weibliche Teams mit insgesamt rund 500 Jungs und Mädchen sind dabei, wenn es auf den Plätzen der TG um nationale Titel geht.

Mit dabei sind auch Teams des Gastgebers. Nach der offiziellen Eröffnung am Samstag um 9.30 Uhr wird mit der Vorrunde begonnen, die bis gegen 17 Uhr dauern wird. Am Sonntag um 9 Uhr werden die Spiele mit den Finalund Platzierungsrunden fortgesetzt. Das Endspiel bei den Mädchen steigt um 14.30 Uhr, das bei den Jungen um 15 Uhr. Mit der Siegerehrung um 15.30 Uhr endet die Veranstaltung.

Die Schirmherrschaft hat Oberbürgermeister Norbert Zeidler übernommen. Er bekundet seinen Respekt: "Ein Turnier mit über 500 aktiven Teilnehmerinnen und Teilnehmern muss ein Verein erst einmal personell und organisatorisch stemmen können. Ich bin überzeugt, dass die Biberacher Faustballer mit ihrer Erfahrung eine tolle Meisterschaft hinbekommen werden." Und weiter: "Wir dürfen uns über zwei Tage hinweg auf viele interessante Be-



Das Organisationsteam der deutschen Meisterschaften von links: Abteilungsleiter Fabian Czekalla, Peter Bucher, Hanna Mey, Jürgen Schoch, Oliver Merk, Thomas Schikora und Jugendleiter Markus Hamberger. Es fehlen Anna Rautenstrauch und Johannes Kuon.

Foto: Oliver Merk

gegnungen freuen." Günter Lutz, Präsidiumsmitglied des Deutschen Faustballbundes und sportlicher Leiter des Turniers, ist ebenfalls optimistisch: "Ich denke, die TG Biberach als faustballverrückter Verein wird auch in gewohnt verlässlicher Manier diese deutsche Meisterschaft über die Bühne bringen." TG-Faustball-Abteilungsleiter Fabian Czekalla freut sich auf die Aufgabe, zumal in der Vergangenheit schon öfter überregionale Turniere ausgerichtet wurden: "Dass wir nun deutsche Meis-

terschaften ausrichten dürfen, freut uns sehr. Es zeigt, welche tolle Jugendarbeit im Biberacher Faustballsport jeden Tag geleistet wird." Und es mache einfach stolz, dass bei dieser Meisterschaft auch zwei Biberacher Mannschaften antreten werden.

Hoffnungen auf einen vorderen Tabellenplatz

In der Mädchen-Konkurrenz macht sich die TG Biberach sogar Hoffnungen auf einen vorderen Tabellenplatz. Weiter sind dabei: TSV Karlsdorf (Baden), TS Thiersheim (Bayern), TV Jahn Schneverdingen (Niedersachsen), TV Brettorf, Wardenburger TV, Ahlhorner SV, TV Huntlosen, MTV Wangersen (alle Niedersachsen), Ohligser TV (Rheinland), SV Kubschütz, SC DHfK Leipzig (beide Sachsen), VfL Kellinghusen, Hammer SV (beide Schleswig-Holstein).

Bei den Jungen stellt die TG Biberach eines der jüngsten Teams mit einem Durchschnittsalter von neun Jahren. Die Mannschaft um Trainerin Anna Rautenstrauch möchte versuchen, den einen oder anderen Satz zu gewinnen. Weiter dabei: TV Waibstadt, TV Bretten (beide Baden), TV Herrnwahlthann, MTV Rosenheim (beide Bayern), VfK Berlin (Berlin), TG Offenbach, TV Eschhofen (beide Hessen), Güstrower SC 09 (Mecklenburg-Vorpommern), Dörnberg (Mittelrhein/Rheinhessen), Ahlhorner SV, TuS Empelde, MTV Wangersen, MTV Oldendorf (alle Niedersachsen), Leichlinger TV, TuS 1860 Wickrath (beide Rheinland), SV Kubschütz, Langenbrücker Ballsportverein 99 (beide Sachsen), TSV Gnutz (Schleswig-Holstein), TV Unterhaugstett, TV Stammheim, TV Vaihingen/Enz, TSV Dennach (alle Schwaben), Hammer SC (Westfalen).

Kurse bei der Turngemeinde Biberach

Fitnesskurse mit Dieter Wessel

Ab September gibt es bei der TG Biberach unter der Leitung von Dieter Wessel drei abwechslungsreiche und effektive Fitnesskurse.

Das Bootcamp (montags 17 Uhr) ist im Freien. Es wird mit dem, was man in der Natur findet, dem eigenen Körpergewicht und Kleingeräten trainiert. Die Kurse After-Workout (mittwochs 18 Uhr und freitags 18.15 Uhr) bestehen aus einem Mix aus klassischen Athletikübungen und Entspannungstechniken zum Abschluss des Workouts. Kettlebells & More (freitags 18.15 Uhr) lädt zu einem modernen Ganzkörpertraining mit der Kugelhantel ein.

Joggen für die Gesundheit

Die TG Biberach bietet Jogging-Einsteigerkurse an: ab 12. September mittwochs um 8 Uhr und ab 13. September donnerstags um 17.30 Uhr. Fortgeschrittene, die bereits 20 Minuten am Stück joggen können und ihre Technik verbessern möchten, treffen sich ab dem 11. September dienstags

Anmeldung und weitere Informationen unter Telefon 5797244, E-Mail linda. nguyen@tg-biberach.de oder online unter www.tgfit.de.



Dieter Wessel.

Foto: BIKO

um 17.30 Uhr. Die Kursgebühr für acht Übungseinheiten im Burrenwald belaufen sich auf 43 Euro für TG-Mitglieder und 48 Euro für andere. Anmeldung und weitere Informationen bei Renate Rudischhauser, Telefon 24031 oder E-Mail renate.rudischhauser@tg-biberach.de.

Training für den Rücken

Der Gesundheitssport der TGfit! bietet ab Montag, 17. September, einen neuen Rückenfitnesskurs an: von 19.30 bis 20.30 Uhr im Sportraum Kindergarten Fünf Linden. Durch funktionelles und gelenkschonendes Training werden Muskeln aufgebaut und gedehnt, das Gleichgewicht geschult und Beweglichkeit wiederhergestellt. Sollten bereits Probleme wie Arthrose/Osteoporose vorhanden sein, können die Kurse Sport mit Ar-

throse/Osteoporose in Gymnastikform ab Donnerstag, 20. September, von 17 bis 18 Uhr oder von 18.15 bis 19.15 Uhr im Sportraum Kindergarten Fünf Linden schmerzlindernd entgegenwirken. Die Kurskosten belaufen sich für zehn Einheiten auf 50 Euro für TG-Mitglieder und 57 Euro für andere. Anmeldung und weitere Informationen bei Renate Rudischhauser, Telefon 24031 oder E-Mail renate.rudischhauser@tg-biberach.de.

Fit im Wasser mit Aquatraining

Bei der TG Biberach werden Aquakurse angeboten. Ab 14. September gibt es freitags von 17.15 bis 18.15 Uhr und von 18.15 bis 19.15 Uhr zwei Aqua-Workout-Kurse im Lehrschwimmbecken Birkendorf. Die Kursgebühr für zehn Einheiten beläuft sich auf 54 Euro für TG-Mitglieder und 60 Euro für andere. Anmeldung und weitere Informationen bei Linda Nguyen, Telefon 5797244, E-Mail linda.nguyen@tg-biberach.de oder online www.tgfit.de.

Fitness für junge Senioren

Fitness und Sport sind für jedes Alter wichtig. Neu bei der TG ist der Kurs "Fit für junge Senioren", der unter der Leitung von Roland Gaus ab Mittwoch, 12. September, von 19.15 Uhr bis 20.15 Uhr im

Sportraum Kindergarten Fünf Linden über zehn Einheiten angeboten wird. Der Kurs ist kostenpflichtig. Anmeldung bei Renate Rudischhauser, Telefon 24031 oder E-Mail renate.rudischhauser@tg-biberach.de.

Geistlicher Impuls

Jonathan und seine Suche nach Gott

Liebe Mitbürger/innen,

Vor ein paar Tagen habe ich gute Bekannte von mir besucht. Dabei erzählte mir die dreifache Oma von ihrem Erlebnis mit ihrem Enkelsohn Jonathan. Eine ihrer Töchter wohnt in Frankfurt mit ihrem Mann und den Kindern, Jonathan, acht Jahre, und Johanna, zwei Jahre. Da sie als Großeltern etwa drei Stunden entfernt wohnen, sind Besuche nicht so oft möglich. Das Telefon hat da manche Stunden an Erzählen und Singen möglich gemacht.

Als Jonathan etwa drei Jahre alt war, wollte er immer wissen, wo Gott wohnt und wo er ihn finden kann.

Bei einem Besuch in Frankfurt war diese Frage wieder präsent und Großmutter und Enkel machten sich auf die Suche. Meine Bekannte erzählte mir weiter: Wir waren in Kaufhäusern, wo er unter die Kleiderständer kroch und nur Staubfusseln fand. In der Kirche am Römer durfte er zwar den Blasebalg an der Orgel betätigen und eine Kerze aufstellen, doch zufrieden war er nicht.

Jonathan wohnt direkt am Zoo und dahin gingen wir jetzt noch. Am Eingang war wieder die Frage, wo ist denn jetzt Gott.

Ich habe ihn in die Arme genommen und gesagt, dass, wenn wir uns anlachen, lieb haben und uns freuen, Gott ganz nahe ist. Mit dieser Antwort gab er sich vorerst zufrieden.

Der Eingangsweg zum Zoo wird von Buchshecken gesäumt. Jonathan blieb zurück und kauerte an der Hecke. Er schien durch eine Lücke Interessantes zu sehen. Auf meine Bitte, er soll jetzt kommen, rief er: "Oma, ich habe Gott gesehen."

Ich ging zurück, fragte ihn, ob ich Gott wohl auch sehen könnte. Er schaute hoch und sagte: Ja, Oma, aber da musst du dich ganz klein machen."

Diese Erzählung hat mich berührt. Deswegen habe ich sie mit Ihnen geteilt. Jonathan lehrt uns, dass wir uns manches Mal klein machen müssen, um Großes zu sehen. Darauf weist uns auch Jesus hin: Amen, ich sage euch: wenn ihr ... nicht werdet wie die Kinder, werdet ihr nicht in das Himmelreich hineinkommen. Wer sich so klein macht wie (ein) Kind, der ist im Himmelreich der Größte. (Matthäus 18,3-4).

Also machen wir auf den Weg zur "Schule" der Kinder.

Ihr Paul Odoeme Pfarrvikar, Seelsorgeeinheit Biberach Stadt

Pflegende Angehörige

Hilfen der Ambulanz für Alterspsychiatrie

Der Gesprächskreis für pflegende Angehörige trifft sich am Donnerstag, 6. September, 14 Uhr, im Alfons-Auer-Haus der Caritas.

Der Chefarzt der Alterspsychiatrie Bad Schussenried, Karl-Heinz Frey, informiert an diesem Nachmittag, wie die Ambulanz des ZfP ältere, psychisch erkrankte und an Demenz erkrankte Menschen und deren Angehörige unterstützen kann – auch und gerade im ländlichen Raum. Eingeladen zum Treffen sind alle, die zu Hause ein Familienmitglied pflegen oder betreuen, beziehungsweise gepflegt haben und auch sonstige Interessierte.



Weitere Informationen gibt es bei den Fachdiensten Hilfen im Alter von Diakonie und Caritas, Daniela Wiedemann, Telefon 5005-130.

Gottesdienste

Katholische Kirche

St. Martin So 2.9., 8 Uhr Messfeier, 19 Uhr Messfeier. Mi 5.9., 8.30 Uhr Marktmesse († Hedwig und August Panek und Bernhard Rehbein, † Johann und Marta Kaczmarczyk, † Familie Kruppa † Luzie Cichon).

Spitalkirche Sa 1.9., 16 Uhr Beichte in polnischer Sprache, 16.30 Uhr Messfeier in polnischer Sprache, 18 Uhr Beichte. So 2.9., 10 Uhr Messfeier in kroatischer Sprache. Di 4.9., 18 Uhr Rosenkranz, 18.30 Uhr Messfeier. Mi 5.9., 9.15 Uhr Eucharistische Anbetung/Rosenkranz.

St. Josef Fr 31.8., 18.30 Uhr Rosenkranz, 19 Uhr Messfeier († Verstorbene der Familien Greiner und Goronski, † Alois und Helene Sommerfeld, † Reinhold, Lydia und Anton Schwientek, † Heinz Hofmann, † Elfriede Bucher). So 2.9., 9.30 Uhr Wortgottesfeier. Mo 3.9., 19.45 Uhr Fatima-Gebetsstunde.

St. Alban, Mettenberg Fr 31.8., 18 Uhr Rosenkranz. Sa 1.9., 15 Uhr Trauung, 18 Uhr Rosenkranz. So 2.9., 11 Uhr Messfeier, 18 Uhr Rosenkranz. Mo 3.9., 18 Uhr Rosenkranz. Di 4.9., 18 Uhr Rosenkranz. Mi 5.9., 18 Uhr Rosenkranz.

Zur Heiligsten Dreifaltigkeit Do 30.8., 8.30 Uhr Rosenkranz, 9 Uhr Messfeier († Rudolf und Reinhold Bulling). Fr 31.8., 18.30 Uhr Rosenkranz. Sa 1.9., 18.30 Uhr Messfeier († Helene und Anton Schnei-

der, † Franz Glöggler, † Philipp Wiest, † Martin Türck, † Sofia und Wladyslaus Fjerski, † Hildegard und Paul Greiner, † Rosa und Bernhard Bachmor, † Martha und Hans Braun). So 2.9., 9.30 Uhr Messfeier, 18 Uhr Rosenkranz. Mo 3.9., 9 Uhr Morgenlob. Di 4.9., 18.30 Uhr Rosenkranz. Mi 5.9., 18.30 Uhr Rosenkranz, 19 Uhr Stille eucharistische Anbetung.

St. Gallus, Rißegg Do 30.8., 16.30 Uhr Rosenkranz. Sa 1.9., 15 Uhr Trauung. So 2.9., 9.30 Uhr Messfeier.

Sana Klinik Fr 1.9., 18.30 Uhr Messfeier. Mo 3.9., 18 Uhr Rosenkranz. Mi 5.9., 18 Uhr Rosenkranz.

Bürgerheim Do 30.8., 16.30 Uhr Rosenkranz. Sa 1.9., 10 Uhr Wortgottesfeier. **Mariä Himmelfahrt, Ringschnait** So

St. Remigius, Stafflangen Sa 1.9.,15 Uhr Trauung. So 2.9., 10 Uhr Messfeier. Di 4.9., 19 Uhr Messfeier.

Evangelische Kirche

2.9.. 19 Uhr Messfeier.

Bürgerheim Fr 31.8., 17 Uhr Gottesdienst.

Krankenhaus Fr 31.8., 18.30 Uhr Gottesdienst.

Stadtpfarrkirche So 2.9., 9.30 Uhr Gottesdienst mit Taufe.

Ev. Spitalkirche So 2.9., 19 Uhr Taizé-Abendgebet.

Bonhoefferkirche So 2.9., 10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl.

Friedenskirche So 2.9., 9.30 Uhr Gottesdienst.

Versöhnungskirche So 2.9., 10.30 Uhr Gottesdienst.

Blaues Kreuz Biberach

Immer sonntags, 18 Uhr Gottesdienst, Rollinstraße 28.

Süddeutsche Gemeinschaft

Immer sonntags, 10.45 Uhr Gottesdienst Rollinstraße 28, mit Kinderprogramm für 3- bis 6-Jährige. Ab 7 Jahren um 10.30 Uhr gemeinsames Kinderprogramm mit der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde, Schönfeldstraße 3.

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde

Immer sonntags, 10 Uhr Gottesdienst mit Kinderkirche, Schönfeldstraße 3.

Neuapostolische Kirche

Immer donnerstags, 20 Uhr und sonntags 9.30 Uhr Gottesdienst, Rollinstraße 59.

Freie Christengemeinde

Immer sonntags, 9.30 Uhr Gottesdienst, Waldseer Straße 99.

Christliche Gemeinde

Immer sonntags, 9.30 Uhr Gottesdienst, Freiburger Straße 69.

Adventgemeinde Biberach

Immer samstags, 9.30 Uhr Gottesdienst mit Bibelgespräch und Kinderbetreuung, 10.30 Uhr Gottesdienst mit Predigt, Ehinger Straße 39.

Treffpunkt Leben Freie charismatische Gemeinde

Immer samstags, 18 Uhr Gottesdienst mit Kinderkirche, Rißstraße 19.

Interreligiöses Gebet, Come In

Immer freitags 18 Uhr interreligiöses Gebet mit Muslimen und Christen, Hindenburgstraße 22.



Kneipp-Verein

Mit Indian Balance den Körper stärken und die Seele ausruhen

Indian Balance ist ein Kräftigungs- und Wahrnehmungstraining aus der indianischen Tradition indigener Heilgymnastik, das eine starke, kraftvolle Verbindung zum eigenen Körper aufbaut. Es ist für alle Altersgruppen geeignet. Die stimmungsvolle Begleitung mit einer indianischen Klangwelt vertieft die Wahrnehmung und Ausführung aller Übungen. Durch die fließenden Bewegungsabläufe, die zwischen An- und Entspannung wechseln werden Rücken, Bauch, Beine und Po trainiert und

der gesamte Körper durch Gleichgewichtstechniken in Balance gebracht. Am Dienstag, 4. September, von 9 bis 10 Uhr bietet der Kneipp-Verein Biberach e.V. ein kostenloses Probetraining an, Kursbeginn ist ab Dienstag, 11. September für zehn Vormittage. Die Kosten für den Kurs im Sennhofsaal mit Indian Balance Instructorin Heidi Benz betragen 55 Euro für Mitglieder und 65 Euro für Nichtmitglieder. Anmeldung unter Telefon 7973596 oder h.benz@kneippverein-biberach.de.

Zumba – Wenn Bewegung zur Lebensfreude wird

Der Kneipp-Verein Biberach e. V. bietet zwei Fitnesskurse in Zumba, einem lateinamerikanisch inspirierten Tanz-Fitness-Training, an: Im Squash- & Fitness-Treff Biberach unter der Leitung von Sabine Mayer-Bolte, montags ab 10. September um 18 Uhr, mittwochs

ab 12. September um 18 Uhr. Anmeldung erforderlich unter Telefon 14816 oder E-Mail s.mayer-bolte@kneippverein-biberach.de. Die Kosten für zehn mal 60 Minuten betragen für Kneippvereinsmitglieder 70 Euro und für Nichtmitglieder 80 Euro.

Goldkurs Zumba - Tanzfitness mit toller Stimmung und Spaß

Der Kneipp-Verein Biberach e. V. bietet Goldkurse in Zumba unter der Leitung von Helene Lichius an. Dieses lateinamerikanisch inspirierte Tanzfitnesstraining ist vor allem für diejenigen geeignet, die eine etwas langsamere Gangart bevorzugen. Die Bewegungen und das Tempo sind an die Bedürfnisse dieser Teilnehmer angepasst. Lateinamerikanische Musik, anregende, leicht erlernbare Bewegungen und eine mitreißende Atmosphäre machen Zumba

zu einem Tanzfitnessprogramm, das ideal Bewegung und Spaß verbindet. Es gibt noch freie Plätze in dem Kurs ab Dienstag, 11. September, von 16.50 bis 17.50 Uhr im Squash- & Fitness-Treff, Freiburger Straße. Die Kosten für zehn mal 60 Minuten betragen für Kneippvereinsmitglieder 70 Euro und für Nichtmitglieder 80 Euro. Anmeldung unter Telefon 150048 und 0177 6507764 oder E-Mail h.lichius@kneippverein-biberach.de.

ALTERSJUBILÄEN

90. Geburtstag Alois Tisch 26. August

96. Geburtstag Irene Schmucker 27. August **98. Geburtstag** Edith Porep 11. August

Nachrichten aus dem Standesamt

Geburten

25. Mai: **Tama Jameel**, Mutter: Ilaf Kareem Jameel Jameel, Sandgrabenstraße 99.

8. Juni: **Leylanie Filije Darboe**, Eltern: Manuela Moll und Fafanding Darboe, Rißegger Straße 147.

16. Juni: **Tom Ebi Minogue**, Eltern: Susan Mary Minogue und Günter Manuel Briegel, Gartenstraße 24.
18. Juni: **Timon Gabriel Malek**, Eltern: Beate Malek geb. Panitz und Thomas Michael Malek, Akazienweg 45.
23. Juni: **Miia Anniina Välilä**, Eltern: Katinka Anna Johanna Välilä geb. Lange und Tommi Juhani Välilä, Baind 7.

25. Juni: **Anton Ege**, Eltern: Annkathrin Ege geb. Schneider und Axel Ege, Riedlinger Straße 87/2.

2. Juli: **Nela Jolie Bieger**, Eltern: Anja Katharina Bieger geb. Menig und Frank Rudolf Bieger, Weißhauptstraße 21.

2. Juli: **Frida Moormann**, Eltern: Cornelia Silvia Moormann geb. Zieher und Kai Harald Jürgen Moormann, Händelstraße 6.

2. Juli: **Lucas Maximilian Dittmann**, Eltern: Sophia Dittmann geb. Stoll und Witaly Dittmann, Saudengasse 10.

3. Juli: **Nevio Dangelmaier**, Eltern: Katharina Rosa Dangelmaier geb. Wojtala und Thomas Dangelmaier, Geschwister-Rommer-Weg 7.
4. Juli: **Leo Johannes Graul**, Eltern: Dorothea Graul und Andreas Johannes

Ströbele, Mittelbergstraße 32. 6. Juli: **Flavius Raul Sträinescu**, Eltern: Mia Alina Sträinescu geb. Roșian und Raul Marius Străinescu, Starenweg 9.

7. Juli: **Giuliano Paul Link**, Eltern: Manuela Domenica Cataneo, Fliederweg 15, und Björn Stephan Link, Sachsenring 12.

8. Juli: **Leon Ilg**, Eltern: Teresa Maria Ilg geb. Schumann und Tobias Oliver Ilg, Köhlesrain 78.

9. Juli: **Jorik Tahiri**, Eltern: Albina Tahiri geb. Matoshi und Enver Tahiri, Saulgauer Straße 6/2.

14. Juli: **Anton Lamsfuß**, Eltern: Sabine Lamsfuß geb. Lessmeister und Denis Lamsfuß, Gerbergasse 5.

Eheschließungen

6. Juli: Eva-Maria Lucia Rundel und Florian Wiest, Prinz-Eugen-Weg 16. 13. Juli: Christin von Taczala-Gierszewski und Markus Benedikt Hofmeister, Theodor-Heuss-Straße

14. Juli: Ramona Schillkowski und Alexander Ungar, Hermann-Volz-Straße 3.

20. Juli: Nicole Wellner und MarcelRoger Fischer, Gaisentalstraße 28.27. Juli: Samantha Carmen Groth undMax Ens, Hauffstraße 3.

Sterbefälle

3. Juli: **Renate Maria Rach**, Mozartstraße 4.

7. Juli: **Erich Heidenreich**, Riedlinger Straße 28.

12. Juli: **Sieglinde Müller**, Hermann-Volz-Straße 13.

20. Juli: **Gheorghe Bita Klag geb. Bita**, Kaimstraße 5.

20. Juli: **Kreszentia Bucher**, Riedlinger Straße 28

21. Juli: **Karl Konrad Stark**, Köhlesrain

22. Juli: **Hildegard Anna Herta Schiller geb. Schneider**, Riedlinger Straße 28.

22. Juli: **Hildegard Maria Rothmund**, Werbasweg 68.

22. Juli: Hans Eppler, Jordanbad 9.

Katholische Seelsorgeeinheit Biberach

Termine in Kürze

Während der Sommerferien entfallen die 11 Uhr-Messfeiern in der Stadtpfarrkirche St. Martin.

In den Sommerferien bis Freitag, 7. September, gelten eingeschränkte Öffnungszeiten in den Pfarrbüros: St. Martin: Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 9 bis 11 Uhr, dienstags von 16 bis 18 Uhr. Dreifaltigkeit: Dienstag, Donnerstag und Freitag von 9 bis 11 Uhr, mittwochs von 16 bis 18 Uhr. St. Josef: Montag, Mittwoch und Freitag von 9 bis 11 Uhr, donnerstags von 16 bis 18 Uhr. Im Gemeindehaus Dreifaltigkeit, Mittelbergstraße 31, werden ab dem 19.

September Chi Kung & IDOGO-Kurse angeboten. Für Fortgeschrittene und Geübte: Kursbeginn 19. September, mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr. Kursgebühr: 120 Euro. Für Anfänger und Geübte: Kursbeginn 19. September, mittwochs von 20 Uhr bis 21.30 Uhr. Kursgebühr: 80 Euro. Anmeldung und Infos ab sofort bei Heike und Mathias Nölting, Telefon 31722.

Für das **Kirchweihfest St. Josef** am Sonntag, 9. September, liegt eine Liste für Kuchenspenden aus.

Im Pfarrbüro St. Martin können Goldund Silberschmuck oder auch Münzen für die Aktion "Gold für St. Martin" zu den Öffnungszeiten abgegeben werden. Bruno Heiss wird den Schmuck schätzen und jeder kann dann entscheiden, ob das Geld für die Renovierung der Stadtpfarrkirche gespendet werden soll. Auf Wunsch wird eine Spendenquittung ausgestellt.

Das Kunstwerk der Madonna vom Brandenburgischen Altar, das im Jahr 1531 vor dem Bildersturm in der Stadtpfarrkirche St. Martin gerettet werden konnte, ist im Pfarrbüro St. Martin ausgestellt. Ein Bild dieser Madonna mit zwei musizierenden Engeln ziert nun

auch eine Kerze, die im Pfarrbüro und in der Sakristei für sechs Euro käuflich erworben werden kann.

Die Flyer für die Caritas-Herbstsammlung liegen in den Kirchen der Seelsorgeeinheit aus. Unter dem Motto "Kinderarmut wohnt nebenan" bittet die Caritas um Spenden, um benachteiligten Kindern konkret zu helfen. Die Hälfte der Spenden bleiben in den Kirchengemeinden für sozial-karitative Aufgaben, die andere Hälfte geht an den Caritasverband für Projekte in der jeweiligen Caritas-Region vor Ort.

Amtliche Bekanntmachungen

Fundsachen

Auf der städtischen Homepage kann unter "Häufig gesucht" und dem Stichwort "Fundsachen" online nachgesehen werden, ob ein verloren gegangener Gegenstand abgegeben wurde. Dort kann auch über "Terminvereinbarung Bürgeramt" gleich ein Termin zur Abholung vereinbart werden, so der Gegenstand tatsächlich abgegeben wurde.

Die nachstehend aufgeführten Fundsachen wurden abgegeben und können während der Öffnungszeiten beim Bürgeramt/Fundbüro im Rathaus, Erdgeschoss, von den Eigentümern abgeholt werden: Montag und Mittwoch 8.30 bis 18 Uhr, Dienstag, Donnerstag und Freitag 8.30 bis 12.30 Uhr, Samstag von 9 bis 12.30 Uhr. Es wird darauf hingewiesen, dass das Eigentum an den Fundsachen, falls die Verlierer sich nicht melden, nach Ablauf von sechs Monaten nach Anzeige des Fundes beim Fundbüro bzw. der Polizei auf den Finder oder bei Verzicht auf jegliche Fundrechte auf die Gemeinde des Fundortes übergeht.

Kategorie	Anzahl
Ausweis, Dokument, Plastikkarte	4
Brille	9
Fahrrad	11
Geld / Geldbeutel	4
Handy	8
verschiedener Schmuck	6
Jacke / Weste / Oberteil	15
Kopfbedeckung	6
Schuhe	2
Rucksack	3
Schirm	1
diverse Schlüssel	18
sonstiger med. Gegenstand	1
Sonstiges	3
Sport- und Freizeitartikel	2
Tasche	1
Uhr	5

Letzte Chance zur Teilnahme an der EVS 2018

Noch bis Mitte September 2018 können sich interessierte Haushalte für die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) 2018 anmelden. Die EVS ist die größte freiwillige Haushaltserhebung der amtlichen Statistik und findet nur alle fünf Jahre statt. Sie liefert unverzichtbare Informationen über die Lebensverhältnisse in Deutschland. Die Ergebnisse werden unter anderem bei der Berechnung der Inflationsrate, der Festlegung des Regelbedarfs für das Arbeitslosengeld II und der Ermittlung der Lebenshaltungskosten von Kindern benötigt.

Teilnehmende Haushalte profitieren doppelt!

Bei der EVS führen die teilnehmenden Haushalte drei Monate lang ein Haushaltsbuch. Dadurch verschaffen sie sich einen guten Überblick über ihre persönliche Haushaltskasse und erhalten als Dankeschön für ihre wertvolle Unterstützung eine Geldprämie von 100 Euro.

Das Statistische Landesamt bittet um Mithilfe im vierten Quartal 2018!

Zahlreiche Haushalte in Baden-Württemberg beteiligen sich bereits an der EVS 2018. Um aussagekräftige Ergebnisse zu erhalten, ist es aber wichtig, dass sich möglichst viele und auch die unterschiedlichsten Haushalte an der Erhebung beteiligen. Deshalb werden aktuell insbesondere noch gesucht:

- Paarhaushalte mit einem Teenager im Alter von 14 bis 17
- Mehrgenerationenhaushalte
- Haushalte mit einem Nettoeinkommen unter 1 700 Euro und über 4 000 Euro
- Haushalte von Selbstständigen
- Haushalte von Arbeiterinnen und Arbeitern
- Haushalte von Nichterwerbstätigen, wenn sie nicht bereits im Ruhestand sind.

Wie bei allen Erhebungen der amtlichen Statistik werden sämtliche Angaben streng vertraulich behandelt und ausschließlich in anonymisierter Form für statistische Zwecke verwendet.

Teilnahmebedingungen:

Wer teilnehmen möchte, kann sich im Internet unter www. evs2018.de über "Zum Teilnahmeformular", dann bei Baden-Württemberg) oder telefonisch unter der kostenfreien Rufnummer 080000-06720 anmelden.

Weitere Informationen zur EVS finden sich auch unter www. statistik-bw.de.

Vermischtes

Lungenheilkunde Sana-Kliniken erweitern Spektrum Informationsabend mit



Alwin Nuber ist der neue Chefarzt der Klinik für Pneumologie am Biberacher Sana-Klinikum.

Mit der Eröffnung der Klinik für Pneumologie, Beatmungsmedizin und Allergologie bauen die Sana-Kliniken im Landkreis Biberach ihr Leistungsspektrum weiter aus. Ab 1. September steht Lungenpatienten und Allergikern eine ganzheitliche pneumologische Versorgung zur Verfügung. Chefärztlich geleitet wird der neue Fachbereich von Alwin Nuber, der zuletzt langjährig als Leitender Oberarzt an den Fachkliniken in Wangen tätig war. Ausgestattet ist die neue Klinik für Pneumologie mit der aktuellsten Medizintechnik; so hat der Klinikbetreiber umfassende Investitionen unter anderem in die neue Bronchoskopieeinheit, Hochfrequenzbeatmungsgeräte sowie ein Endobronchiales Ultraschallgerät getätigt. Der EBUS vereint die Möglichkeiten der Ultraschalldiagnostik und der Bronchoskopie und ist ein besonders schonendes bildgebendes Verfahren, welches minimalinvasiv durchgeführt wird. Alwin Nuber blickt mit Spannung und Vorfreude auf sein neues Tätigkeitsfeld: "Mit der Etablierung der Pneumologie in Biberach wird ein wichtiges Zeichen gesetzt."

Weitere Informationen sind online unter www.kliniken-bc. de sowie unter Telefon 55-1653 erhältlich.

Geburtszentrum

Kreißsaal-Besichtigung

Die Hebammen und Ärzte des Geburtszentrums im Sana-Klinikum und die Biberacher Kinderärzte laden für Donnerstag, 30. August, zum nächsten Geburtsinformationsabend ein. Dabei werden unter anderem das Geburtshilfekonzept vorgestellt und der chefärztliche Leiter der Geburtshilfe, Privatdozent Dr. Dominic Varga, steht für Fragen rund um die Themen Geburt und Kind zur Verfügung. Im Anschluss haben Interessierte die Möglichkeit, das Geburtszentrum mit den Kreißsälen zu besichtigen. Die Veranstaltung beginnt um 19.30 Uhr im Saal 1/2. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, der Eintritt ist frei. Weitere Informationen gibt es telefonisch unter 55-1255 sowie online unter www.kliniken-bc.de.



Polizeipräsidium Ulm

Stellenangebote



Die Stadt sucht für das Ordnungsamt eine/n

Sachbearbeiter/in Untere Straßenverkehrsbehörde

Bei uns führen Sie folgende Tätigkeiten aus:

- Schwerpunkt: Verkehrslenkung und Verkehrsregelung
- Maßnahmen beim Um- und Neubau von Straßen sowie bei Unfallschwerpunkten
- Durchführung von Verkehrsschauen
- Bearbeitung von Anregungen und Beschwerden
- Schwerpunkt: Verkehrsrechtliche und straßenrechtliche Anordnungen und Erlaubnisse
- Ausnahmegenehmigungen
- Anordnungen von dauerhaften und temporären Verkehrsbeschränkungen

Sie erfüllen folgende Voraussetzungen:

- einen Abschluss als Bachelor of Arts Public Management, als Dipl.-Verwaltungswirt/in (FH), oder eine vergleichbare Qualifikation
- idealerweise einschlägige Berufserfahrung in diesem Be-
- vertiefte Kenntnisse im allgemeinen Verwaltungsrecht und entsprechenden Spezialgesetzen
- Sie besitzen gutes Verhandlungsgeschick und bestenfalls Ortskenntnisse

Wir bieten Ihnen:

- eine Anstellung im Beamtenverhältnis bis Besoldungsgruppe A 11, bzw. im Beschäftigungsverhältnis nach TVöD in Entgeltgruppe 10
- ein modernes Personalentwicklungskonzept mit umfassender Fortbildung und betrieblicher Gesundheitsförderung

Für Fragen stehen Ihnen die stv. Amtsleiterin, Frau Högerle, Telefon 07351 51-480, oder der Sachgebietsleiter, Herr Piftscher, Telefon 07351 51-237, gerne zur Verfügung.

Sie sind interessiert? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung über unsere Karrierehomepage www.stadt-biberach-mein-beruf.de bis 9. September 2018

Hauptamt – Sachgebiet Personal Frau Haug Tel: 07351 51-780

Öffentliche Zustellung

Herrn Gheorghe-Daniel Cretoi, zuletzt wohnhaft Glockengasse 11, 88400 Biberach an der Riß, derzeitiger Aufenthalt unbekannt, sind sieben Entscheidungen der Bußgeldstelle zu eröffnen. Herrn Gheorghe-Daniel Cretoi wird hiermit Gelegenheit gegeben, diese Entscheidungen innerhalb von zwei Wochen vom Tage der Bekanntmachung an beim Ordnungsamt, Bußgeldstelle Hindenburgstraße 29, 88400 Biberach, einzusehen. Mit der öffentlichen Zustellung des Dokuments können Fristen in Gang gesetzt werden, nach deren Ablauf Rechtsverluste drohen können.

Frau Marina-Corina Teglas, zuletzt wohnhaft Glockengasse 11, 88400 Biberach an der Riß, derzeitiger Aufenthalt unbekannt, ist eine Entscheidung der Bußgeldstelle zu eröffnen. Frau Marina-Corina Teglas wird hiermit Gelegenheit gegeben, diese Entscheidung innerhalb von zwei Wochen vom Tage der Bekanntmachung an beim Ordnungsamt, Bußgeld-stelle Hindenburgstraße 29, 88400 Biberach, einzusehen. Mit der öffentlichen Zustellung des Dokuments können Fristen in Gang gesetzt werden, nach deren Ablauf Rechtsverluste drohen können.

Die Woche im Überblick

DATUM	ZEIT	ORT, TREFFPUNKT	VERANSTALTUNG
Do, 30. August	18 Uhr	Museum Biberach	Sonderausstellung "1968 in Biberach", Führung mit Dr. Guntram Deichsel
Fr, 31. August	14 Uhr	Ochsenhauser Hof	Yurashi – neue Behandlungsweise in Deutschland, Vortrag
Fr, 31. August	15 Uhr	Ochsenhauser Hof	"Freitagscafé", BürgerGenossenschaften Biberach
Fr, 31. August	1. August 20 Uhr Komödienhaus		"Eiseswärme", Vernissage, Kunstverein
Sa, 1. September	per 9.30 Uhr Stadion		Deutsche Meisterschaften Faustball U12 männlich & weiblich
Sa, 1. September	10 Uhr	Tierheim	Tierheimfest
Sa, 1. September	13 Uhr	Café Wagner	Treffpunkt "Bürger für Bürger"
So, 2. September	15 Uhr	Spitalhof – Museum	StadtVerführung Biberach, Historischer Stadtrundgang
So, 2. September	9 Uhr	Stadion	Deutsche Meisterschaften Faustball U12 männlich & weiblich
So, 2. September	11 Uhr	Tierheim	Tierheimfest
So, 2. September	11.15 Uhr	Museum Biberach	Sonderausstellung "1968 in Biberach", Führung mit Karl Maucher
So, 2. September	14 Uhr	Spitalhof – Museum	StadtVerführung Biberach, "Spannende Räubergeschichten"
So, 2. September	14 Uhr	Wieland-Park	Wieland-Café, Freiluftcafé von "Bürger für Bürger", nur bei trockener Witterung
So, 2. September	15 Uhr	Museum Biberach	Sonderausstellung "1968 in Biberach", Führung mit Claudia Manall
So, 2. September	19 Uhr	Stadtgartenrondell	Rondellkonzert, "Die Stangenbohnen Partei"
Mo, 3. September	14.30 Uhr	Rot-Kreuz-Zentrum	Blutspende
Mi, 5. September	15 Uhr	Spitalhof – Museum	StadtVerführung Biberach, Historischer Stadtrundgang

"Die Stangenbohnen Partei"

American Folk im Stadtgarten

Die Reihe der Rondellkonzerte wird am Sonntag, 2. September, fortgesetzt. Im Stadtgarten spielt ab 19 Uhr "Die Stangenbohnen Partei" American Folk in allen Facetten. Die "Stangenbohnen Partei", das sind Jared Rust an der Gitarre und am Fußschlagwerk und Serena Engel am Cello. Serena stammt aus Australien, die Wurzeln von Jared liegen in den USA. Gefunden haben sie sich in Taiwan, mittlerweile leben die beiden im Allgäu. Zwei Stimmen und mehrere Instrumente vereinen sich und präsentieren eine eigene Mischung aus frühem Swing, Jazz und Blues, American Folk, Bluegrass und Country-Western.



Am 1. und 2. September

Tierheimfest bietet einiges

Der Tierschutzverein lädt am 1. und 2. September zum Tierheim-Fest ein. Am Samstag beginnt es um 10, am Sonntag um 11 Uhr. Die Gäste erwartet ein abwechslungsreiches Programm mit diversen Vorstellungen und Vorträgen, der Wahl des schönsten Hundes, einem Trickworkshop und anderem mehr. Auf

dem Flohmarkt werden Raritäten angeboten, bei einer Tombola gibt es wertvolle Preise zu gewinnen (unter anderem eine Ballonfahrt oder eine Berlin-Reise). Vegetarische und vegane Speisen werden angeboten, ebenso Kaffee und Kuchen. Auf die kleinen Besucher warten das Spielmobil und eine Hüpfburg.

Vom 4. bis 6. September

Zirkus Charles Knie auf dem Gigelberg

Der in Monte Carlo im Jahre 2017 preisgekrönte Zirkus Charles Knie kommt von 4. bis 6. September zu einem Gastspiel auf den Gigelberg.

Das Ensemble ist international besetzt, kommt aus England, Russland, Polen, Bulgarien, Ukraine, Italien, Australien, Portugal, Chile, Venezuela und Deutschland. Der junge Zirkusdirektor Sascha Melnjak (43) ist stolz auf seine internationale Truppe: "Wir vereinen in dieser Show die unterschiedlichsten Talente zu einem großen Ganzen aus Zirkus, Theater, Musik und Show. Mit 200 Tieren, 100 Mitarbeitern, 207 Fahrzeugen und 22 Zugmaschinen ist der Zirkus auf

Tournee. Vorstellungen sind täglich um 16 und 19.30 Uhr, donnerstags nur 16 Uhr. Am 4. September kosten bei der Familienvorstellung um 16 Uhr die Tickets auf allen Plätzen zehn Euro (Loge 15 Euro). Ansonsten kosten Karten zwischen 12 und 34 Euro. Erhältlich im Internet-Ticket-Shop (print@home-ticket zum Sofortausdruck) auf www. zirkus-charles-knie.de oder unter der Ticket-Hotline 0171 9462456. Der Aufbau des Zirkus beginnt bereits Ende August. Die Parkplätze auf dem oberen Gigelbergplatz werden hierfür ab 31. August, 6 Uhr, gesperrt. Die Parkplätze auf dem unteren Gigelbergplatz werden ab 2. September ebenfalls ab 6 Uhr gesperrt.





Notdienste und Öffnungszeiten

Notdienst, Notfall, Bereitschaft

Ärztlicher Notdienst Biberach 07351 116117 www.arztdienst.net Kindernotfall 0180 1929343 Zahnärztlicher Notdienst Biberach 0180 Augenärztlicher Notfalldienst 0180 1929350 Apothekennotdienst 0800 0022833 Giftnotruf 0761 19240 e.wa riss Störungsdienst Strom, Gas, Wasser, Wärme 9030 Bereitschaftstelefon städtisches Baubetriebsamt (städtische Straßen- und Kanalunterhaltung, Bachläufe) 51-288 Kartensperre (Handy-, Kunden-, EC- und Kreditkarten) 116116 Kabel-BW Kundenservice

Polizei 110 Feuerwehr 112 **Rettungsdienst 112** Notarzt 112

01805 888150

Hilfe und Beratung

Nummer gegen Kummer Kinder- und Jugendtelefon Mo-Sa, 14-20 Uhr, 0800 1110333 Elterntelefon Mo-Fr, 9-11 Uhr, Di+Do, 17-19 Uhr, 0800 1110550 Schwangerschaftsberatung Caritas 5005-150 Schwangerschaftsberatung LRA 52-6151 Sozial- und Lebensberatung für Frauen / Frauenschutzhaus Caritas Drogen- und Suchtberatung Blaues Kreuz 71367 Caritas 5005-170 Sucht-Helfer-Netzwerk 0151 46754649 Ambulante Hospizgruppe Biberach Einsatzleitung 0170 4889929

Gemeindepsychiatrisches Zentrum

Saulgauer Straße 51, Sozialpsychiatrischer Dienst und Tagesstätte Telefon 34951200

Verbraucherzentrale

Baden-Württemberg Haushalt Freizeit TK 0900 1774441 Patientenberatung Mo+Do, 14-18 Uhr, Di+Mi, 10-14 Uhr 0180 3117722

Seniorenbüro Biberach

Telefon 51-553, Fax 51-117 seniorenbuero@biberach-riss.de Öffnungszeiten Di, 9.30-12.30 Uhr Mi, 10.30-12.30 Uhr, 16-18 Uhr Do, 10.30-12.30 Uhr

Ochsenhauser Hof - Seniorentreff

Gymnasiumstraße 28, Mo-Fr, 13.30-17.30 Uhr, Tel 51-272 info@oho-bc.de, www.oho-bc.de

Bürger für Bürger (BfB)

Ehrenamtliche Hilfe für alle Bürger in verschiedenen Situationen des täglichen Lebens, wenn Verwandte/ Freunde fehlen. Mo-Fr, 15.30-17.30 Uhr, Telefon 827127 Büro geöffnet: Do, 15.30-17.30 Uhr Gymnasiumstraße 28, Ochsenhauser Hof, 2. OG bfb-biberach@gmx.de www.bfb-biberach.de

BfB-Hol- und Bringdienst

Einkaufen, Besorgungen erledigen, auch langfristig. Anmeldung Mo-Fr, 15.30-17.30 Uhr, Telefon 827127, in dringenden Fällen Mobiltelefon 0157 81941989

BfB-Fahr- und Begleitdienst

U.a. zum Arzt, Behörde, Einkaufen, in die Klinik. Für ältere und gebrechliche oder behinderte Mitbürger. Anmeldung s. Hol- und Bringdienst.

Außerdem Schreibdienste, Hilfe bei Steuer-Finanz-Versicherungs-/ Rentenfragen, handwerkl./techn. Hilfe, Reparaturhilfe, EDV-/Computer-/ Handy-/Smartphone-Beratung. Anmeldung Mo-Fr, siehe oben.

Bahnhofsmission

Bahnhof, Gleis 1 Mo-Do, 9-14 Uhr, Fr, 8-17 Uhr

BürgerSozialGenossenschaft Biberach eG

Hilfs- und Begleitdienstleistungen, Haushaltsnahe Dienstleistungen Beratungshilfen Schwanenstraße 10 info@bsg-bc.de www.bsg-bc.de Bürozeiten: Mo-Fr, 9-12.30 Uhr Telefon 577 80 92 KinderNotBetreuung 6-22 Uhr (tägl.), 0177 1663 832

Städtische Ämter und öffentliche Einrichtungen

Stadtverwaltung

Telefon Zentrale 51-0 Allgemeine Sprechzeiten: Mo-Fr, 8-12.30 Uhr Mi, 14-18 Uhr Termine nach Vereinbarung möglich.

Bürgeramt

(auch Pässe, Ausweise) Mo+Mi, 8.30-18 Uhr Di, Do, Fr, 8.30-12.30 Uhr Sa. 9-12.30 Uhr

Tourist-Information und Kartenverkauf

Mo+Mi. 9-18 Uhr Di, Do, Fr, 9-12.30 Uhr, 14-17 Uhr Sa, 9-12.30 Uhr kartenservice@biberach-riss.de www.kartenservice-biberach.de Kartentelefon

SZ-Ticketbox 0751 5691557

Stadtarchiv Biberach

Waldseer Straße 31. Mi+Do, 8.30-12.30 Uhr, 14-17 Uhr, Telefon 51-625. stadtarchiv@biberach-riss.de

Friedhofsverwaltung

Mo-Fr. 8-12 Uhr. nachmittags nach telefonischer Vereinbarung 51-222

Stadtbücherei und Lernwerkstatt

Di-Fr, 10-19 Uhr Sa. 10-14 Uhr www.medienzentrum-biberach.de

Volkshochschule

Mo. Mi. 9-18 Uhr Di, 9-12.30 Uhr Do, 9-12.30 Uhr, 14-16 Uhr Fr. 9-12.30 Uhr www.vhs-biberach.de

Bruno-Frey-Musikschule

Öffnungszeiten Verwaltung Wielandstraße 23: Mo-Do, 10-13 Uhr, 14-17 Uhr Fr. 10-13 Uhr Während der Schulferien geschlossen.

Museum Biberach

Di, Mi, Fr, 10-13 Uhr, 14-17 Uhr Do, 10-13 Uhr, 14-20 Uhr Sa, So, 11-18 Uhr

Wieland-Museum

Saudengasse 10/1, Telefon 51-336 Mi-So, 14-17 Uhr, www.wieland-museum.de

Hallenbad

Mo Schul- und Vereinsbetrieb Di+Do, 12-22 Uhr Spätbadetag Mi, 12-20 Uhr Fr. 9-20 Uhr Sa+So, 9-20 Uhr feiertags ab 9 Uhr www.swbc.de

Das Freibad hat je nach Witterung täglich von 9-19 bzw. 20 Uhr geöffnet. Frühbader Mo-Fr, 7-8 Uhr

Recycling und Grüngut

Öffnungszeiten Recyclingzentrum und Grüngutsammelstelle (saftendes Grüngut)

Ulmer Straße 84 Di, Mi, Do, 9-17 Uhr, Fr, 9-18 Uhr, Sa, 9-16 Uhr

Grüngutsammelstelle Rißegg (Zell)

Rißegger Straße 160 Di, Mi, Fr, 15-18 Uhr Sa, 10-13 Uhr

Standorte der Glas-, Papierund Altkleidercontainer

- Weißes Bild / St.-Georgs-Weg / Brücke Fünf Linden (Reithalle)
- Hochvogelstraße/Säntisweg
- Weingartenbergstraße
- Pflugschule, Wielandstraße 30
- Wolfental
- Landratsamt Parkplatz, Saudengasse
- Brücke Adenauer-Allee (Parkplatzzufahrt)
- Wetterkreuzstraße / Kreuzung Saulgauer Straße
- Stadtfriedhof Bushaltestelle, Rindenmooser Straße/ Amriswilstraße
- Berliner Platz / Astiallee / Köhlesrain
- Berufsschulzentrum Parkplatz, Leipzigstraße (Aldi)
- Neukauf Parkplatz, Heusteige 1
- Bergerhausen, Winterreuter Straße
- Mozartstraße 10-28
- Rißstraße/Richtung Autohaus Munding/gegenüber e.wa riss
- Mettenberg (Friedhof)
- Ringschnait (Landwirt Winter)
- Rißegg (Grundschule)
- Stafflangen (Bauhof)

Ortsverwaltungen

Ortsverwaltung Mettenberg

Mo, Do, Fr, 8.30-11.30 Uhr Di. 15-19 Uhr Telefon 72021

Ortsverwaltung Rißegg

Mo-Mi, Fr, 8.30-11.45 Uhr Mo, 14-18.30 Uhr, Do 14-17 Uhr Telefon 21081

Ortsverwaltung Ringschnait

Mo-Fr, 8.30-12 Uhr Fr, 14-17 Uhr Telefon 07352 2341

Ortsverwaltung Stafflangen

Mo-Mi, Fr, 8-12 Uhr Di. 18.30-19 Uhr. Telefon 07357 2326

Zusätzliche Termine mit dem Ortsvorsteher nach Absprache Sonderöffnungszeiten stehen im redaktionellen Teil - Alle Angaben ohne Gewähr -

Rund ums Haus und die eigenen vier Wände



BIV seit 1977

Kaufgesuch => Haus mit gr. Garten

Patchwork-Familie sucht zeitnah ein 1-2 Fam.-Haus oder Mehrfam.-Haus, mind. 4 Schlafzimmer + 1 Büroraum

Gesuch => Biberach

3 Zi.-ETW / DHH für Frührentnerin gerne mit Terrasse, Carport / Stellplatz

Rufen Sie uns unverbindlich an!

88515 Langenenslingen • www.biv.de • Tel 07376 960-0







Ihre Experten aus der Region

für alle Belange der Hausautomation Haussteuerung SmartHome

Sicherheit Einbruchschutz

ob Neubau oder Altbau, ob KNX, HomeMatic oder jedes andere System

Römerberg 15 88437 Maselheim-Sulmingen Tel.: 07351/528577 info@iHausAutomation.com www.iHausAutomation.de

Will Versicherungen

Die Wohngebäudeversicherung der wgv – Sicherheit für die eigenen vier Wände

Gerne berechnen wir Ihnen ein Vergleichsangebot

WGV Servicebüro Reinhard Mader

Gymnasiumstr. 14, 88400 Biberach, Telefon 07351-5789210

Öffnungszeiten:

Mo-Sa von 9-13 Uhr <u>und</u> Mo-Do von 15-19 Uhr

Das neue iPad für nur 9,50 €*

JETZT IM PAKET MIT SCHWÄBISCHE PREMIUM

Entdecken Sie Ihr digitales Nachrichtenpaket mit E-Paper, Schwäbische.de und News App. Inklusive 3 Lokalausgaben und freiem Zugriff auf das Archiv. Sie erhalten alles für 0,99 € im ersten Monat. Ab dem zweiten Monat kostet es 4,90 € für Zeitungsabonnenten oder 22,99 € für Nichtabonnenten.

Weitere Informationen unter: schwäbische.de/premium oder Tel. 0751 2955-5333 Mo - Fr 7 - 18 Uhr, Sa 8 - 12 Uhr

* Monatsrate fürs 9,7" iPad, 32 GB WiFi. Mindestlaufzeit 24 Monate. Nur in Verbindung mit Schwäbische Premium.









Wir haben ab heute wieder für Sie geöffnet.

Unser Lagerverkauf geht weiter

Bequemschuh Wieland

Radgasse 10 · 88400 Biberach · Tel. 07351/6411

BIBERACH KOMMUNAL



Die Angebote der Woche 27.08. bis 01.09.18nah und gut

ganz in Ihrer Nähe

Risst METZGEREI

Biberach, Amriswilstraße 49 Mittelbiberach, Biberacher Str. 98 Schweinehalssteak

verschieden mariniert

100 g **0,99** € **Schlemmerschnitzel**

backofenfertig 100 g **0,99** € **Bierwurst**

auch als Portionswurst

100 g **0,99** €

Risstal-Weisse zum Grillen die Besten

100 g **0,99**€

Donautaler 45% F.i.Tr.

100 g **0,89** €

BÄCKEREI ENGEL:

Dinkel-Vollkorn-Brot 500 g **2,05** €

Laugenwecken

2 St. 0,95 €

Walke Marktplatz 33 Biberach · Heusteige 1 Biberach

Wir wollen ausschließlich für private Kunden und Familien da sein. Deshalb geben wir unsere Waren nur in haushaltsüblichen Mengen ab. Solange Vorrat reicht. Wir bitten um Ihr aVerständnis!

keine Haftung.

Für Druckfehler

Erdbeeren aus Deutschland, Klasse I, 500-g-Schale (1 kg = € 4,98)

Amriswilstraße 49 Mittelbiberach · Biberacher Straße 98











DE.

BUTTER MILCH

Berchtesgadener Land frische Buttermilch

1.79

Schwarzwaldhof Lyoner in Streifen 2 x 200 g (1 kg = 67,48) oder Lyoner & Emmentaler Käse in Streifen geschnitte 300 g (1 kg = 69,97), Packung



2.49

ere Heimat – echt & gut Karotten

aus Deutschland, Klasse I, 750-g-Schale (1 kg = € 1,32)



190-g-Dose (100 g = € 0,68)